



**FAWER**  
TV HIFI VIDEO

HönggerMarkt  
8049 Zürich-Höngg  
Tel. 044 341 57 00

**PHILIPS**  
32 PF 9976  
81 cm Bildschirm  
Tiefe nur 10,7 cm  
Tuner eingebaut

LCD-Bildschirm  
Pixel Plus

– TV, Video und Audio-Reparaturen  
– Fachberatung und Verkauf  
– Die besten Preise

REDUZAC

Limmattalstrasse 140  
044 383 74 64

S P I T Z Ü B A R C H

- Löffel, Gabel, Messer
- Partnerringe und Schmuck
- silberne Becher und Accessoires

**AsiaBudo Center**  
Limmattalstrasse 170 • Zürich-Höngg

Karate • Kung Fu für Kinder ab 5 Jahren  
Karate • Kung Fu für Erwachsene  
Tai Chi Chuan • Qi Gong  
Kickboxing • Krav Maga

Info-Telefon 044 954 09 42

**Höngg Apotheke**  
«toppharm»

Apotheke Höngg GmbH  
Beatrice Jaeggi-Geel  
Limmattalstrasse 168  
8049 Zürich  
Telefon 044 341 71 16

**GOLDSCHMIEDE**  
GALERIE ZENTRUM HÖNGG

REGENSDORFERSTRASSE 2  
8049 ZÜRICH-HÖNGG  
TELEFON + FAX 01 341 65 70

Geschlossen vom  
6. bis 21. Februar  
ab 22. Februar wieder offen

## Höngg Aktuell

**Spielnachmittag bei Aktivia**  
Donnerstag, 2. Februar, 14.30 Uhr,  
katholisches Kirchgemeindehaus,  
Limmattalstrasse 146.

**Jazz Happening mit Leni Hainfeld**  
Donnerstag, 2. Februar, 20 Uhr,  
Restaurant Jägerhaus, Waidbad-  
strasse 151.

**Ökumenischer FraueTräff mit Zmorge**  
Samstag, 4. Februar, 9 bis 11 Uhr,  
Café Sonnegg, Bauherrenstrasse  
53. Thema: «Die Macht der Konsu-  
mentinnen».

**Kinderfasnacht**  
Samstag, 4. Februar, 15 Uhr, Pfar-  
reizentrum Heilig Geist, Lim-  
mattalstrasse 146. Motto: «At the  
beach».

**Familienfasnacht**  
Samstag, 4. Februar, 19 Uhr, Pfar-  
reizentrum Heilig Geist, Lim-  
mattalstrasse 146. Motto: «At the  
beach».

**Abendgottesdienst: Pasta, vino e amore**  
Sonntag, 5. Februar, 19 Uhr, refor-  
mierte Kirche.

**Montags-Kino**  
Montag, 6. Februar, 20 Uhr, Lila  
Villa, Limmattalstrasse 214. «Spiel  
der Götter» wird gezeigt.

**Anlass zum Thema «Migration und Alter»**  
Dienstag, 7. Februar, 15.30 Uhr,  
Alterswohnheim Riedhof, Ried-  
hofweg 4.

## Inhalt

|                                    |    |
|------------------------------------|----|
| Nicht auf externe Gäste verzichten | 3  |
| Haarige Geschichten                | 3  |
| Faszinierende Augen-Blicke         | 5  |
| Lebendiger Dorfplatz               | 9  |
| Secondhand-Grabstein zu vermieten  | 12 |
| Höngger Heimat                     | 12 |

8–20 Uhr  
**TV-Reparaturen**  
immer aktuell **044 272 14 14**  
TV GRUNDIG  
Fernseh-Reparatur-Service AG  
Hardturmstrasse 307, 8005 Zürich

## «Man sollte mehr Vertrauen in uns haben!»

**Die Offene Jugendarbeit Zürich veranstaltete am vergangenen Donnerstag eine Podiumsveranstaltung zu den kommenden Wahlen. Schülerinnen und Schüler vierer Klassen aus dem Kreis 10 diskutierten engagiert mit Stadtrat Türler sowie vier Gemeinderäten und einer Gemeinderatskandidatin.**

Sarah Sidler

Im Hinblick auf die kommenden Stadt- und Gemeinderatswahlen organisierte die Offene Jugendarbeit Zürich (OJA) Podiumsveranstaltungen mit Schülern und Politikern aus dem jeweiligen Wahlkreis. Die Jugendlichen hatten so die Möglichkeit, gegenüber Politikern ihre Anliegen zu formulieren. Die Politiker konnten ihrerseits von ihrem Engagement im Bereich der Jugendanliegen berichten.

So diskutierten am vergangenen Donnerstag sechs Schülerinnen und zwei Schüler aus den Schulhäusern Lachenzelg und Waidhalde angeleitet mit Stadtrat Andres Türler FDP, Claudia Simon, Gemeinderätin FDP, Pierino Cerliani, Gemeinderat Grüne, Franziska Graf, Gemeinderätin SP, Martin Bürlimann, Gemeinderat SVP, und Esther Ponti, Gemeinderatskandidatin CVP, im GZ Wipkingen. Moderiert wurde der Anlass von Röbi Koller, der gleich zu Beginn mit einigen provokativen Fragen das Eis brach.

Nach einer kurzen Vorstellungsrunde erzählten die Jugendlichen aus den zweiten und dritten Sek-A-Klas-



Die Politiker standen den Jungen Red und Antwort.

Foto: Sarah Sidler

sen den Politikern von der Problematik, eine Lehrstelle zu finden. «Wieso ist das so schwierig?», wollte Cécilia wissen. Stadtrat Türlers klare Antwort lautete: «Weil es zu wenig gibt.» Er und seine Kollegen im Stadtrat versuchten jedoch, gemeinsam mit dem Gewerbe mehr zu schaffen, versicherte er. Ponti machte die Jugendlichen darauf aufmerksam, dass es auch andere Möglichkeiten wie einen Sprachaufenthalt gebe. Und Simon forderte die Lehrer auf, den Schülern beim Bewerben zu helfen. Diese Antworten reichten den Schülern aber nicht: «Wieso wird nichts in uns investiert? Man sollte mehr Vertrauen in uns haben!», meinte Marina. Auch Graf und Cerliani finden, dass finanzielle Mittel zur Bildung von Lehr-

stellen gesprochen werden müssten. Dem widerspricht Bürlimann. Er unternehme im Gewerbe viel für mehr Lehrstellen, finde jedoch, dass dies nicht Aufgabe des Staats sei. Der müsse sparen. «Die SVP könnte ja bei der Werbung für seine Politiker sparen und mit diesem Geld Firmen, die Lehrstellen anbieten, unterstützen», meinte ein Schüler. Türler freute sich: «Endlich kommt einmal Wahlkampfstimmung auf!»

### Nicht nur Tabak in der Pfeife

Die Schüler und Gäste aus dem Publikum diskutierten sachlich und engagiert rund eine Stunde lang mit den Politikern über dieses Thema. Danach wollten einige Jugendliche wis-

sen, wo die Skater eigentlich fahren dürften: Auf der Strasse seien sie zu langsam, auf dem Trottoir zu schnell. «In den Parks», meinte Türler. Da jedoch der neue Skaterpark in der Allmend noch nicht gebaut werden konnte, suchten alle gemeinsam nach Lösungen.

Zudem kam das Thema der Cannabis-Legalisierung auf den Tisch: «Wenn das Kiffen legalisiert wird, ist doch bei vielen der Reiz weg», sprach Benjamin aus, was viele denken. Zum Erstaunen der Jungen nickten die Politiker und Türler meinte gar: «Wir müssen uns nichts vormachen: Auch der Bauer rauchte früher in seiner Pfeife nicht nur Tabak!»

Trotz der angeregten Diskussion bat Koller die Schüler nach zwei Stunden um ein Schlusswort. Der allgemeine Tenor der Jungen lautete, dass sie nicht auf alle Fragen eine Antwort erhalten, aber trotzdem mehr über die Politik erfahren hätten. Die Schüler hoffen, dass ihre Anliegen den Politikern am Herzen liegen. «Es sollte mehr solche Veranstaltungen geben», meinten sie. Auch Türler freute sich: «Die Jugendlichen sind engagiert. Entgegen der allgemeinen Meinung wollen sie nicht nur konsumieren.» Auch Franco Bezzola, der mit den Schülern in einem Vorbereitungsworkshop übte, zeigte sich freudig überrascht über das Interesse. Die Ziele von OJA, die Politiker für jugendspezifische Anliegen zu sensibilisieren und die Jugendlichen für das Thema Politik generell zu interessieren und somit zum aktiven Stimmen und Wählen zu bewegen, sind offenbar erreicht worden.

## Drei Einkaufsgutscheine im Wert von je 100 Franken zu gewinnen

**Das Einkaufszentrum Letzipark steht vom Donnerstag, 2. Februar, bis Dienstag, 14. Februar, ganz im Zeichen von Sankt Valentin. Im «Höngger» verlost es drei Einkaufsgutscheine im Wert von je 100 Franken.**

Das Einkaufszentrum Letzipark hat sich ganz der Liebe verschrieben. So gibt es Anregungen für den Valentins-Tag, zeigt Ausschnitte aus Lie-

besfilmen, lädt zum romantischen Tête-à-Tête ein und wartet mit vielen Highlights auf. So wird beispielsweise am Samstag, 4. Februar, die Fernseh-Sendung Joya rennt im Letzipark produziert. Dem Siegerpaar winkt ein «Valentins-Weekend». Interessantes zu ihrer Paarbeziehung erfahren Besucher, wenn sie kostenlos die Numerologin und Buchautorin Christine Bengel kontaktieren. Welches Paar bei der Herausforderung mit

dem Pfeilbogen am meisten Punkte sammelt, gewinnt auch ein «Valentins-Weekend» oder weitere Preise.

### Glück in der Liebe und im Spiel?

Am Samstag, 11. Februar, geht Radio Zürisee live aus dem Letzipark auf Sendung und überträgt das Mini-Bike-Rennen. Zudem werden Musikwünsche erfüllt und die drei schönsten Liebeserklärungen oder

Heiratsanträge mit drei Liebesübernachtungen für je zwei Personen belohnt.

Auch die «Höngger»-Leser werden belohnt. Drei haben die Möglichkeit, einen Einkaufsgutschein im Wert von je 100 Franken zu gewinnen. Interessierte schicken eine Postkarte mit Absender versehen an die Redaktion, Winzerstrasse 5 in 8049 Zürich. Einsendeschluss ist der 9. Februar. (e/scs)

## ADIDAS-Sportbrillen: ein Muss für Sportler



Beim Sport, vor allem beim Skifahren, ist **eine optimale Sicht** und **Schutz der Augen** gegen Wind, Schnee und Blendung wichtig.

- Brillenkorrektur möglich
- für diverse Sportarten einsetzbar
- 100% UV-Schutz ist selbstverständlich

Zusätzliche INFOS unter **044 341 20 10**

## Besser sehen: mehr vom Sport

### Augenoptik Götti

Brillen + Kontaktlinsen



Jürg Götti

M. S. in Clinical Optometry  
eidg. dipl. Augenoptiker  
Sportoptometrist

Limmattalstrasse 204  
8049 Zürich-Höngg  
Telefon 044 341 20 10

## Liegenschaftsmarkt



Heinrich Matthys  
Immobilien AG  
Winzerstrasse 5, Zürich-Höngg  
Telefon 044 341 77 30  
www.matthys-immo.ch

**8049 Zürich-Höngg**  
(Im Wingert 26/28) zu vermieten per  
sofort oder nach Vereinbarung

### Garagen-Einstell- plätze in Tiefgarage

mit Waschbox, Miete Fr. 134.–  
sowie Motorrad-Plätze à Fr. 45.–.  
Telefon 052 209 04 40 (Geschäftszeit)  
E-Mail: siegenthaler@msimmo.ch

Sympathisches Ehepaar, Zahnärztin  
und Techn. Kaufmann, **sucht**  
helle, ruhige

### 3½-Zi.-Wohnung

mit Balkon/Terrasse und Fernsicht  
in Zürich-Höngg bis Fr. 2000.–.

Kontakt: sb4u@hotmail.com

Chiffre 2388,  
Quartierzeitung Höngg GmbH  
Inserate, Postfach, 8049 Zürich

Höngg, Meierhofplatz, zu vermieten  
an zentraler Lage, nahe öV, auf 1. April

### 3½-Zimmer-Wohnung im 1. OG

neu saniert.  
MZ Fr. 1520.– + Fr. 150.– NK

Chiffre 2389,  
Quartierzeitung Höngg GmbH  
Inserate, Postfach, 8049 Zürich

### Zürich-Höngg

Zu vermieten per 1. April 2006

### 3-Zimmer-Wohnung im 1. Obergeschoss

Parkettbodenbeläge, neu renoviertes  
Badezimmer, Balkon.

Mietzins Fr. 1719.– inkl. NK

Vollenweider Immobilien  
Telefon 044 342 00 82

### Einstellplatz

an der Ottenbergstrasse 81 zu ver-  
mieten ab sofort für Fr. 130.–/Monat

ImmoCorner AG,  
Telefon 043 434 70 03

An sonniger Aussichtslage  
vermieten wir per 1. April in Höngg  
(Regensdorferstrasse 153)  
grosse, helle

### 3½-Zimmer-Wohnung im 1. OG

Nähe Bus.  
Mietzins Fr. 1950.–, inkl. NK.  
Auskunft: 079 437 70 10

Wir vermieten per 1. April 2006  
an der **Imbisbühlstrasse 130**  
in **Zürich-Höngg** neu renovierte,  
schöne

### 3½-Zimmer-Wohnung im 1. OG

Miete Fr. 2250.– inkl. NK  
Ganze Wohnung Parkettboden,  
Wohnbereich mit Balkon, neue,  
moderne Küche, neues Badezimmer,  
sep. WC. Ruhige und zentrale Lage.  
Interessiert? Rufen Sie uns an!

Hauseigentümerverband Zürich  
Albisstr. 28, 8038 Zürich  
Tel. 044 487 17 36  
Fax 044 487 17 32

claudia.neeracher@hev-zuerich.ch **HEV** Zürich

verwalten bewerten verkaufen renovieren beraten

### Umzüge

Reinigung und  
Lager  
Schrankmontage  
Sperrgut-Abfuhr  
Seit 26 Jahren  
Fr. 90.–/Std.  
2 Männer+Wagen 079 678 22 71

### Räume Wohnungen, Keller usw. Hole Flohmarktsachen ab Kaufe Antiquitäten

Telefon 044 341 29 35  
Mobil 079 405 26 00, M. Kuster



## Alterswohnheim Riedhof Höngg

Riedhofweg 4, 8049 Zürich, www.riedhof.ch

Im privaten Alterswohnheim Riedhof mit seiner sonnigen Parkanlage leben 75 Pensionärinnen und Pensionäre, die von insgesamt 55 Mitarbeitenden betreut werden. Der «Riedhof» verfügt über eine Pflegeabteilung. Trägerschaft des Heims ist ein im Quartier stark verwurzelter Verein, dessen Vorstand, Betriebs- und Heimkommission als Verantwortungsträger agieren. Die Heimleitung liegt in den Händen von Ruedi und Silva Huber, welche im kommenden Herbst in den Ruhestand treten werden.

**Wir suchen deshalb per 1. Oktober 2006 eine qualifizierte Persönlichkeit für die**

### Gesamtleitung

Sie ist verantwortlich für die Führung des Altersheims und der angegliederten Alterssiedlung im Sinne unseres Leitbildes, in dessen Zentrum der Mensch als Individuum steht, der unabhängig von sozialem Status, Alter und Gesundheitszustand respektiert werden soll. Sie sorgt für eine Vertrauenskultur unter den Mitarbeitenden, welche das kreative Erarbeiten von gemeinsamen Lösungen ermöglicht. Ihr obliegt u. a. auch die Führung des gesamten Rechnungswesens. Als wichtigste Anforderungen betrachten wir nachweisbare hervorragende Führungsqualitäten, gepaart mit sozialer Kompetenz, solide betriebswirtschaftliche Kenntnisse sowie die Fähigkeit, komplexe Tatbestände rasch zu erfassen. Bewerberinnen und Bewerber sind gebeten, ihre Unterlagen bis spätestens 21. Februar 2006 wie folgt zu adressieren: Fritz Meier, Betriebskommission Riedhof, Riedhoferrain 2, 8049 Zürich (Telefon 044 341 14 75) Für Auskünfte steht auch die Heimleitung unter Telefon 044 344 33 33 gerne zur Verfügung.

Obst- und  
Weinparadies  
Wegmann

Aus der Region,  
direkt vom Produzenten:  
beste Qualität

Äpfel, Äpfel, Äpfel

super günstig, knackig, aromatisch, saftig. Wie frisch vom Baum!

Fantastische Höngger Weine aus Eigenanbau,  
ab 12 Flaschen Hauslieferdienst

Jeden Freitag selbst gebackene Butterzöpfe  
und verschiedene Brotsorten.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

### Hofladen-Öffnungszeiten

Montag bis Freitag 8 bis 12 Uhr,  
14 bis 18.30 Uhr  
Samstag 8 bis 16 Uhr  
Mittwoch geschlossen

DANIEL WEGMANN  
OBST- & WEINBAU  
FRANKENTALERSTRASSE 60  
ZÜRICH-HÖNGG  
TELEFON 044 341 97 40

## Gemeinderatswahlen 2006

### Guido Bergmaier (SVP, bisher) Verantwortungsbewusst und zuverlässig!



Dr. phil. Guido Bergmaier ist Gymnasiallehrer und Sportwissenschaftler ETH. Seit 13 Jahren ist er engagiertes Mitglied der Bezirksschulpflege Zürich, Jugend+Sport, Experte und Coach sowie Trainer Kunstturnen und Leichtathletik. Er ist Gemeinderat der SVP 10 und ehemaliges Mitglied im Kantonsrat. Er präsidiert den Radfahrer-Verein Höngg seit 17 Jahren. Im Gemeinderat ist er Mitglied der gemeinderätlichen Verkehrskommission und der Gruppe Sport. Guido Bergmaier (SVP) engagiert sich:

– für gute Ausbildungs- und Lehrchancen, d. h. für qualitativ hochstehende

Schulen ohne Nivellierung nach unten, gegen weitere Schulversuche und noch mehr Nebenaufgaben für die Lehrerschaft

– für den Abbau von unnötiger Bürokratie und Willkür zu Lasten der KMU in Höngg und Wipkingen

– für eine finanziell gesicherte Zukunft unserer Sozialwerke, d. h. gegen weiter steigende Kosten

– gegen den drohenden und asozialen Schuldenberg

– gegen die andauernde Verschleuderung unseres Bürgerrechtes in Zürich

– für die weitere Förderung des Jugend- und Breitensportes und der Jugendarbeit in den Zürcher Vereinen. Guido Bergmaier hat sich mit mehreren Vorstößen fürs Quartier eingesetzt.

Guido Bergmaier (SVP)  
2x auf Ihre Liste!

PR

### Zürich kann durchatmen.

Vor vier Jahren wollte er Stadtpräsident werden. Geworden ist er Zürichs exzellenter Finanzchef. Ein sorgsamer Treuhänder unserer Steuergelder. Nicht blinder Sparwut verschrieben, sondern einer Ausgabenpolitik, die allen in Zürich gesunden Atem lässt. Der Wirtschaft. Der Kultur. Der Bildung. Und: den sozial Schwachen. Er tritt wieder an. Freuen wir uns auf die nächsten vier Jahre mit Martin Vollenwyder.



### Stadtrat Martin Vollenwyder.

Zürichs Finanzchef tritt wieder an!  
Zusammen mit Kathrin Martelli und Andres Türlér.

Komitee Martin Vollenwyder als Stadtrat. Postfach 9008, 8036 Zürich.  
Co-Präsidium: Dr. Rolf Dörig, CEO Swiss Life; Daniel Fueter, Musiker; Dr. Regine Sauter, Kantonsrätin.

## Bauprojekte

(§314 des Planungs- und Baugesetzes)

**Planaufgabe:** Amt für Baubewilligungen, Amtshaus 4, Lindenhofstrasse 19, Büro 003 (8.00 bis 9.00 Uhr; Plan-einsicht zu anderen Zeiten nur nach telefonischer Absprache, Telefon 044 216 29 85/83).

**Dauer der Planaufgabe:** 20 Tage vom Datum der Ausschreibung im «Tagblatt der Stadt Zürich» an.

**Interessenwahrung:** Begehren um Zustellung von baurechtlichen Entscheidungen müssen innert 20 Tagen seit der Ausschreibung im «Tagblatt der Stadt Zürich» bzw. im kantonalen Amtsblatt schriftlich beim Amt für Baubewilligungen gestellt werden (§315 des Planungs- und Baugesetzes, PBG). Wer den baurechtlichen Entscheid nicht rechtzeitig verlangt, hat das Rekursrecht verwirkt (§ 316 Abs. 1 PBG).

Die Zustellung des baurechtlichen Entscheids ist gebührenpflichtig und erfolgt per Nachnahme. Es erfolgt nur ein Zustellversuch. Bei Abwesenheit ist die Zustellung sicherzustellen.

**Ackersteinstrasse 190,** Um- und Anbau mit Vergrößerung der Küche, W3, Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde, Ackersteinstrasse 190.

**Rebbergstrasse 25,** teilweise Aussenwärmehämmung mit Fassadenverkleidung beim Mehrfamilienhaus, teilweise nachträgliches Gesuch (montierter Holzrost anstelle Aussteckung), W2, Charlotte Pestalozzi-Raschle, vertreten durch Urs Pestalozzi, Breitenstrasse 34, 8914 Aeugst a. A.

28. Januar 2006  
Amt für Baubewilligungen

## Bestatungen

**Fritz,** Adolf, geb. 1927, von Meilen ZH; Limmattalstrasse 371.

**Tresch** geb. Munz, Lina, geb. 1911, von Zürich und Erstfeld UR, verwitwet von Tresch, Franz Josef; Ackersteinstrasse 74.

**Koren** geb. Krivec, Marija, geb. 1931, von Slowenien, verwitwet von Koren, Karl; Geeringstrasse 58.

**Wyss** geb. Küng, Antonia Therese, geb. 1946, von Landisweil BE; Am Holbrig 7.

## Leserfon

Haben Sie etwas Spannendes gehört oder etwas Neues über Höngg erfahren? Die Redaktion des «Hönggers» ist über sachdienliche Hinweise unter Telefon 044 340 17 05 oder per E-Mail an: redaktion@hoengger.ch dankbar. Vielleicht ist Ihre Information ja eine Story wert?

E-Mail-Adresse:  
redaktion@hoengger.ch

**NEU**

Happy Line, Eichwatt 9  
8105 Regensdorf

## Permanent-Make-up

Anmeldungen unter: **Telefon**  
**044 840 10 90** oder **079 284 13 44**  
Beratung kostenlos, individueller Preis

## Höngger

Zeitung für Höngg, erscheint am Donnerstag.  
Winzerstrasse 5, Postfach, 8049 Zürich.  
Telefon 044 340 17 05, Fax 044 340 17 41  
2 Briefkasten: Limmattalstr. 181, Regensdorferstr. 2  
Auflage 12 800 Exemplare

**Herausgeber**  
Quartierzeitung Höngg GmbH, Winzerstrasse 5,  
Postfach, 8049 Zürich, Telefon 044 340 17 05,  
Geschäftsleitung: Jean E. Bollier, Werner Flury,  
Christian Mossner, Brigitte Kahofer, Sarah Sidler,  
Bernhard Gravenkamp

Konto: UBS AG, 8098 Zürich, Nr. 275-807665-01R

**Redaktion:** Sarah Claudia Sidler (scs)  
E-Mail: redaktion@hoengger.ch/www.hoengger.ch  
Telefon 044 340 17 05

Freie Mitarbeiter: Pablo Assandri (pab),  
Thomas Binkert (bin), Martina Borer (bor),  
Janine Brunke (bru), Christof Duthaler (düt),  
Marcel Juen (jue), Anna Kappeler (kap),  
Francesca Mangano (man), Judith Meyer (jme),  
Claudia Simon (sim), Timo Sykora (syk)

**Redaktionsschluss:** Dienstag, 10 Uhr

Abonnenten Quartier Höngg gratis;  
übrige Schweiz 96 Franken für ein Jahr, inkl. MwSt.

**Inserate**  
Quartierzeitung Höngg GmbH  
Brigitte Kahofer (kah)  
Winzerstrasse 5, Postfach, 8049 Zürich  
Telefon 043 311 58 81, Fax 044 340 17 41  
E-Mail: inserate@hoengger.ch

**Inserateschluss**  
Dienstag, 10 Uhr

Insertionspreise  
1-spaltige (25 mm) –75 Franken  
1-spaltige Reklame (54 mm) 3.50 Franken  
Übrige Konditionen auf Anfrage



## Wellness- und Beautycenter

Cornelia Höltschi, eidg. dipl. Kosmetikerin

- Kosmetik
- Manuelle Cellulitebehandlung
- Lymphdrainage
- Permanent-Make-up
- Figureforming
- Solarium
- Manicure und Fusspflege
- Thalasso

Limmattalstrasse 340 · 8049 Zürich

**Telefon 044 341 46 00**

www.wellness-beautycenter.ch

**Maria Galland**  
PARIS

## Höngger Senioren-Wandergruppe 60 plus

**Die Tageswanderung vom Mittwoch, 8. Februar, führt von Bettwiesen über Wängi, Matzingen nach Frauenfeld. Die Wanderzeit beträgt knapp vier Stunden.**

Mit dem Schnellzug wird ab Zürich HB um 8.10 Uhr nach Wil SG abgefahren. Dort wird zügig in die Bahn nach Weinfelden umgestiegen. Nach nur acht Minuten heisst es aussteigen, da Bettwiesen erreicht ist.

Ohne Startkaffee macht sich die Gruppe auf den Weg nach Sädel, Ebeholz, Anetswil nach Wängi. Dort trifft sie spätestens um 11.30 Uhr im Gasthaus Linde ein. Um rund 13 Uhr sollte die Gruppe wieder weiter wandern können, denn das längere Teilstück steht ihr noch bevor. Durch das Dorf geht es abwärts zum Bach Murg hinunter, der die Wanderer nun eine Stunde begleitet.

Je nach Witterung und Wegverhältnisse gehts über Matzingen oder weiter dem Bach entlang zur Haltestelle Murkart. Von dort bringt die Bahn die Gruppe nach Frauenfeld. Mit dem Thurbo wird nach Oberwinterthur gefahren und dort wird in die S12 umgestiegen. Ankunft in Zürich HB um 16.43 Uhr.

Besammlungen: 7.45 Uhr beim Gruppentreffpunkt HB. Billette: Kollektiv, inklusiv Organisationsbeitrag 22 Franken. Anmeldung: Obligatorisch am Montag, 6. Februar, zwischen 20 und 21 Uhr, oder am Dienstag, 7. Februar, 8 bis 9 Uhr bei Anni Camastral, Telefon 044 748 18 20, oder Fritz Werren, Telefon 044 431 29 33.

## Gratulationen

*Einiges fällt Dir in den Schoss. Das meiste musst Du Dir erarbeiten. Dein Erfolg ist nicht nur das Ergebnis Deiner Fähigkeiten, sondern auch die Frucht Deines inneren Feuers. Wer sich einsetzt, der darf auch hoffen.*

*Liebe Jubilarinnen, liebe Jubilare*

Einen guten Start ins neue Lebensjahr, alles Liebe und Gute, das wünschen wir Ihnen zu Ihrem Geburtstag.

**6. Februar**  
Elisabeth Hörler  
Limmattalstrasse 371 98 Jahre

**7. Februar**  
Werner Giger  
Segantinstrasse 134 85 Jahre

**8. Februar**  
Johann Kubny  
Limmattalstrasse 9 85 Jahre

**10. Februar**  
Edith Potente  
Ackersteinstrasse 103 80 Jahre

Es kommt immer wieder vor, dass einzelne Jubilarinnen und Jubilare nicht wünschen, in dieser Rubrik erwähnt zu werden.

Wenn keine Gratulation erfolgen darf, sollte mindestens zwei Wochen vorher eine schriftliche Mitteilung an Verena Wyss, Imbisbühlstrasse 159, 8049 Zürich, zugestellt werden. Vergessen Sie bitte nicht, Ihre genaue Adresse und das Geburtsdatum zu erwähnen.

## Turner gesucht

Senioren, die sich fit halten möchten, treffen sich jeden Freitag um 9 Uhr in der Bullingerstube im reformierten Kirchgemeindehaus an der Ackersteinstrasse 188.

Wer gerne mitmachen will, ist herzlich willkommen, es hat noch freie Plätze. Gymnastik ist nicht nur gut für den Körper, auch der Geist profitiert davon.

Leitung Annabeth Juchli, Fragen beantwortet gerne Hans Jaun unter 044 341 21 75.

# Auf externe Gäste nicht verzichten

**Das Altersheim Hauserstiftung bewirbt auch Gäste aus dem Quartier. Dafür braucht es laut dem neuen Gastwirtschaftsgesetz eine Bewilligung. Obwohl die zusätzlichen Kosten eine Belastung sind, will der Heimleiter nicht auf die Bewirtung von Quartierbewohnern verzichten. Nicht nur aus kommerziellen Gründen.**

Sarah Sidler

«Im alten Gastwirtschaftsgesetz waren soziale und gemeinnützige Institutionen von der Bewilligungspflicht ausgenommen. Das heisst, sie mussten keine Bewilligung einholen, um externe Gäste zu bewirten», sagt Walter Martinet, Geschäftsleiter des Altersheims Hauserstiftung. Nun habe er jedoch kürzlich erfahren, dass ein Arbeitskollege hoch gebüsst wurde, nachdem er Gästen aus dem Quartier einen Kaffee ausgeschenkt hatte, weil er über keine Bewilligung verfügte. «Dieser Vorfall hat mich aufgeschreckt, da ich nichts von einer solchen Bewilligung wusste», so Martinet.

## Neue Einnahmequellen gesucht?

Er habe sich erkundigt und festgestellt: Um diese so genannte Wirtschaftsbewilligung zu erhalten, muss er eine Baueingabe für eine Nutzungsänderung machen, über einen einwandfreien Leumund verfügen sowie eine einmalige Zahlung von 348 Franken leisten. Zudem ist die Baueingabe mit Kosten von bis zu 3000 Franken verbunden. «Manchmal frage ich mich, ob die Beamten einfach nach neuen Einnahmequellen suchen», so Martinet.

Dem widerspricht Roger Fürst, Fachgruppenchef Ost vom Kom-



Walter Martinet möchte auch in Zukunft externe Gäste bewirten. Foto: Sarah Sidler

missariat Gewerbedelikte (ehemals Wirtschaftspolizei) der Stadt Zürich. «Wir müssen alle gleich behandeln», sagt er. Nachdem das neue Gastwirtschaftsgesetz 1998 eingeführt worden sei, habe er viele Reklamationen von Beizern erhalten. Diese hätten Anstoss daran genommen, dass staatlich subventionierte Altersheime keine Patentkosten bezahlen, obwohl sie auswärtige Gäste bewirten.

«Im Jahr 2000 habe ich dann alle städtischen Altersheime, welche auch Gäste von ausserhalb bewirten, besucht und auf die Patentpflicht aufmerksam gemacht», so der Fachgruppenchef. Wer heute über kein Patent verfüge, kann vom Stadtrichter mit mindestens 500 Franken gebüsst werden. Fürst gibt jedoch zu, dass es mit dem Informationsfluss zwischen dem Kommissariat Gewerbedelikte und den Altersheimen hapert. Doch er sieht dies als eine Holschuld: «Leider fragen uns die Altersheime nach

einer Umstellung des Konzepts von interner auf öffentliche Bewirtung nicht über nötige Bewilligungen an», sagt Fürst.

## Bewilligungen über Bewilligungen

Trotz all den zusätzlichen Kosten will Martinet keinesfalls auf die Bewirtung von Quartierbewohnern in seiner Cafeteria verzichten und die Bewilligung dazu anfordern. Dies nicht nur aus kommerziellen Gründen: «Der Besuch unserer Cafeteria von Quartierbewohnern ist für das Altersheim fast elementar», so der Heimleiter. Ohne diese Begegnungen liefen die Heimbewohner Gefahr, dass sie abgeschottet und isoliert leben müssten. Fast täglich kämen Leute aus dem Quartier für einen Kaffee oder ein Mittagessen vorbei. «Dank diesen Besuchen bilden sich neue, wertvolle Kontakte.»

# Haarige Geschichten und Sagen

**Um das Haar ranken sich vielerlei Geschichten. Diese waren am vergangenen Freitag am Märchenabend in der Pestalozzi-Bibliothek Höngg das Thema. Kleine und grosse Geschichten und Sagen wurden dargeboten.**

Judith Meyer

«Um ein Haar» lautete das Thema des achten Märchenabends in der Pestalozzi-Bibliothek Höngg; um ein Haar stahl die Ansage der Organisatorin Erika Locher den Erzählerinnen die Show: «Nach zwei Märchen und zwei Sagen werden wir Pause machen, dann servieren wir Ihnen einen haarigen Tee; aber keine Angst, Sie werden nicht mit weniger Haaren auf den Zähnen hier heraus gehen, als Sie reingekommen sind.»

Die Zuhörerschaft war nun richtig aufs Thema eingestimmt, und die beiden Erzählerinnen Marlen Rickli und Maggie Ammann legten los. Zuerst riefen sie Redensarten, die bildhaft sprachliche Begriffe fürs Haar widerspiegeln, ins Gedächtnis der Anwesenden. Dann berichtete Am-



Mit diesen Brenneisen drehte man sich früher die Haare. Fotos: Judith Meyer

mann allerlei Historisches vom Haar: «Haare haben einen besonderen Stellenwert in unserem Leben. Ob rotes, blondes oder braunes, gekraust oder glatt, sie spiegeln unseren Status.»

Seine Haare zu opfern, ist in allen Kulturen der Welt eine entscheidende Tat, denn Haare sind Identität, Leben und Kraft. Wollte man einen Menschen brechen oder brandmarken, so hat man ihm die Haare entweder geschnitten oder ihn ganz kahl geschoren. Freiwillig die Haare gelassen haben Menschen, um Götter und Natur zu besänftigen, oder aus religiösen Gründen. Vor den eigentlichen Erzählungen stimmte Ammann dann mit Xylophonklängen ein, was an gemütliche Märchen-Kindernachmittage erinnerte. Die besänftigende Umgebung der Bücherwände trug zur geborgenen Stimmung bei.

Rickli erzählte dann frei und in Mundart ihr Märchen über ein mutiges Mädchen, das sein Haar opfer- te. Auf einem kleinen geschmückten

Tisch in der Mitte lagen Brenneisen, mit denen sich früher Frauen und Mädchen die Locken in Form drehten. Ammanns Zöpfe, die sie mit 15 abschneiden durfte und die sie bis heute, fast 40 Jahre lang, aufbewahrt hat, lagen daneben.

## Sinnlich und haarsträubend

Weiter erzählte die Geschichten von Frauen mit langem, verführerischem Haar. Dabei kam nicht nur eine Version des Rapunzels, neu benannt «Petersielchen», von Rickli zum Zuge, auch eine sinnliche Sage aus dem Unterengadin, eine haarsträubende Liebesgeschichte. Zur Pausenverpflegung wurde dann eine silberne Platte mit aufgetürmten Vermicelles-Haaren unter den entzückten Rufen der Zuhörerschaft hereingebracht und der versprochene haarige Tee serviert. Der Abend schloss mit weiteren spannenden haarigen Geschichten, Sagen und Anmerkungen.



Marlene Rickli (links) und Maggie Ammann am Erzählen.

## Nächstens

**2. Februar.** Spielnachmittag mit Kaffee und Kuchen von Aktivia. Zudem werden Fragen zur neuen Steuererklärung beantwortet.  
**14.30 Uhr, katholisches Kirchgemeindehaus, Limmattalstr. 146**

**2. Februar.** Jazz Happening des Jazz Circle Höngg mit Leni Hainfeld. Um 18.45 und 19.45 Uhr Zubringerdienst ab Meierhofplatz.  
**20 Uhr, Restaurant Jägerhaus, Waidbadstrasse 151**

**4. Februar.** Ökumenischer Frauentreff mit Zmorge. Thema: «Die Macht der Konsumentinnen». Kinderhütendienst im Voraus anmelden unter Telefon 043 311 40 62.  
**9 bis 11 Uhr, Café Sonnegg, Bauherrenstrasse 53**

**4. Februar.** Preisjassen. Einsatz 20 Franken. Anmeldung im Clubhaus oder bei druckbuero@bluewin.ch  
**14 bis 18 Uhr, Clubhaus SV Höngg**

**4. Februar.** Pfarrefasnacht: Kinderfasnacht um 15 Uhr, ökumenischer Fasnachtsgottesdienst für Jung und Alt um 16 Uhr, Familienfasnacht um 19 Uhr. Prämierung um 23 Uhr. Motto: «At the beach».  
**Pfarrzentrum Heilig Geist, Limmattalstrasse 146**

**5. Februar.** Abendgottesdienst «Pas-ta, vino e amore» mit dem Marco Dreifuss Lyric Jazz-Duo und Kirchen Bar.  
**19 Uhr, reformierte Kirche**

**6. Februar.** Das Montags-Kino zeigt «Spiel der Götter».  
**20 Uhr, Lila Villa, Limmattalstrasse 214**

**7. Februar.** Anlass zum Thema Migration und Alter, Trachtenparade der Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen, internationale Speisen, exotische Musik und Migrationsbus der CuraViva.  
**15.30 Uhr, Alterswohnheim Riedhof, Riedhofweg 4**

**10. Februar.** Anmeldeschluss für den zehnteiligen Einführungskurs «Zürchs Vögel kennen lernen» vom NVV. Auskunft bei D. Häberling unter 079 571 20 04 oder dorothee.haeberling@gmx.ch  
**Ende Februar bis Juni**

**12. Februar.** Höngger Zmorge am Wahlsonntag.  
**10 bis 12 Uhr, Ortsmuseum Höngg, Vogtsrain 2**

**2. März.** Jazz Happening des Jazz Circle Höngg. Wer will, kann mitmusizieren.  
**20 Uhr, Restaurant Jägerhaus, Waidbadstrasse 151**

**6. März.** Das Montagskino zeigt «Die Welt ist rund».  
**20 Uhr, Lila Villa, Limmattalstrasse 214**

## Mixed-Volleyball

Unter dem Motto «Sports and Leisure after Work» (Salaw) treffen sich jeweils am Mittwochabend ab 20 Uhr einige Spielerinnen und Spieler zum Volleyball in der Turnhalle Rütihof. Dabei steht das Spiel im Vordergrund. Höhepunkt des Jahres ist das Volleyball-Turnier auf dem Hönggerberg. Salaw sucht Mitspielerinnen und Mitspieler, die Lust und Freude am Volleyball haben. Ein wenig Vorkenntnisse wären von Vorteil. Wer sich angesprochen fühlt, kann am Mittwochabend beim Training vorbeischauen. Für Fragen stehen Peter Schneider unter Telefonnummer 044 342 47 47 und Thomas von Hoff unter Telefon 044 341 57 11 zur Verfügung.

## Gesundheitspraxis

Ruth Schneider, dipl. Therapeutin  
 Manuelle Lymphdrainage  
 Körper und Gesicht nach Dr. Vodder  
 Fussreflexzonen-Massage  
 Energie-Massage  
 (Nacken/Rücken/Wirbelsäule)  
 Chin. Kräuter-Rezepturen TCM  
 REIKI Radiance Technik  
 Mit Zusatzvers. von Krankenk. anerkannt  
 Bläsistrasse 31, Telefon 044 252 90 68,  
 Montag bis Freitag 8 bis 18 Uhr

## SPANISCH

Jetzt Neubeginn!  
 Anfänger und Fortgeschrittene  
 Telefon 044 371 16 61

## Für Rat und Tat am Bewegungsapparat

H. Isler, Imbisbühlstr. 96, 8049 Zürich  
 Praxis für Atlaslogie und Akupunktur  
 Tel. 079 382 50 26/www.ichtherapie.ch

PASTA, VINO & AMORE



# abendgottesdienste 06

Jeweils am Sonntag um 19 Uhr in der Reformierten Kirche Höngg am Wettingertobel 40.  
 Mit dem Marco Dreifuss Lyric Jazz Duo, Pfr. Bruno Amatruda und Pfrn. Marika Kober.  
 Anschliessend Umtrunk: Snacks, Wein und andere Getränke an der Kirchen-Bar.

|     |     |      |      |     |     |
|-----|-----|------|------|-----|-----|
| FEB | MAI | JULI | SEPT | NOV | DEZ |
| 5   | 7   | 9    | 10   | 12  | 10  |

Reformierte Kirchgemeinde Höngg – www.refhoengg.ch

**PARKETT BIAGGI**  
**TEPPICH** Mitglied BodenSchweiz  
 Adlikerstrasse 246  
 8105 Regensdorf

**Aktion LAMINAT**  
 inkl. Unterlage verlegt  
**nur Fr. 49.-/m<sup>2</sup>**  
 statt Fr. 59.-/m<sup>2</sup>

**Vorhänge**  
**Parkett Bodenbeläge**  
**Laminat Orientteppiche**

Tel. 044 840 50 26  
 www.teppich-biaggi.ch

## Wieder in den Gemeinderat

Ihre Stimme zählt!



**Anton Stähler**



**Liste 5**

## Gemeinderatswahlen 2006

### Politik für die Bürger



Ich werde oft gefragt, wie es der Politik gelingen solle, mehr Arbeitsplätze zu schaffen. Diese Frage zeigt ungewollt das Problem: Die Politik muss keine Arbeitsplätze schaffen, Arbeitsplätze entstehen. Arbeit ist kein Kuchen, der verteilt wird. Die Frage lautet vielmehr: Unter welchen Bedingungen entstehen Arbeitsplätze? Und die provokative Antwort der SVP lautet: Arbeitsplätze entstehen dann, wenn der Staat die Menschen nicht daran hindert.

Die Forderungen der SVP an die Politik sind seit jeher die gleichen: Handels- und Gewerbefreiheit, Vertragsfreiheit, Redefreiheit und Eigentumsgarantie. Mit einem Wort: Arbeitsplätze entstehen dort, wo die Menschen frei sind und handeln dürfen. Die Politik ist für den Bürger da, nicht umgekehrt.

Hans Marolf ist Spitzenkandidat der SVP-Kreispartei 10. Mit Ihrer Stimme wird sich Hans Marolf für eine gedeihliche Entwicklung des Gewerbes, der Handwerker, der Selbständigen und der Fachgeschäfte in Höngg und Wipkingen einsetzen.

Hans Marolf – SVP Liste 2 PR

## Neues entsteht mit

# Kathrin Martelli



## Wohnungen

### Wieder in den Stadtrat

zusammen mit Andres Türler und Martin Vollenwyder

Kathrin Martelli setzt sich für die Lebensqualität in Zürichs Quartieren ein. Hochwertige Architektur und ausgedehnte Freiräume geben den einzelnen Wohngebieten ein individuelles Erscheinungsbild. Umweltschonendes Bauen und ein wohnliches Lebensumfeld sind für Kathrin Martelli von zentraler Bedeutung. Die Menschen sollen sich in der Stadt wohl fühlen. Wichtig ist, dass in den Quartieren eine gute Durchmischung von Wohnungen, Geschäften, Schulen und Grünzonen geschaffen wird.

#### Co-Präsidium «Kathrin Martelli wieder in den Stadtrat»

Dr. iur. Beat Badertscher, alt Gemeinderat FDP, Zürich, Erika Bärtschi, Gemeinderätin FDP Kreis 8, Zürich, Susanne Bernasconi-Aeppli, Kantonsrätin FDP, Zürich, Urs Egger, Präsident FDP Stadt Zürich, Zürich, Prof. Dr. Felix Gutzwiller, Nationalrat FDP, Zürich, Dr. Michael Kohn, Ingenieur, Zürich, Carmen Walker Späh, Kantonsrätin FDP, Präsidentin FDP Frauen Stadt Zürich, Zürich

[www.kathrin-martelli.ch](http://www.kathrin-martelli.ch)  
 c/o Piar AG, Postfach, 8026 Zürich

FDP Stadt Zürich  
 Politik, die uns weiterbringt.

## Gemeinderatswahlen 2006

### Anita Nideröst (SVP) in den Gemeinderat



Anita Nideröst von der SVP kämpft für eine restriktive Asyl- und Ausländerpolitik. Illegal Anwesenden muss der Zutritt zu unseren Sozialsystemen erschwert werden. Ausländer, die hier bleiben wollen, haben sich selber zu integrieren und unsere Gesetze zu beachten. Es ist nicht Aufgabe des Steuerzahlers, für die Integration von Ausländern zu zahlen. In

den Schulen ist auf ein ausgewogenes Verhältnis zwischen Schweizer- und Ausländerkindern zu achten. Die Schweizer Kinder dürfen nicht in der Minderheit sein!

Anita Nideröst und mit ihr die SVP stehen geschlossen ein für eine konsequente Asyl- und Ausländerpolitik, für Sicherheit und die Wirtschaft. Auch nach der Wahl!

2x Anita Nideröst, SVP Liste 2  
[www.anita-nideroest.ch](http://www.anita-nideroest.ch)

SVP – Liste 2 PR

## Kreis 10 braucht Unterstützung für die **KMU**

Deshalb wähle ich am 12. Februar 2006

# Claudia Simon

wieder in den Gemeinderat  
 (Kandidatin Liste 3)

## Richard Späh

Präsident Gewerbeverband Stadt Zürich

## Gipfel(i)treffen

auf dem Meierhofplatz mit Stadtrat Andres Türler  
 und Gemeinderats-Kandidierenden der FDP

Montag, 6. Februar 2006, 6.45 bis 7.30 Uhr  
 (zugleich letzter Termin für briefliche Wahl!)

FDP Zürich 10  
 Politik, die uns weiterbringt.

[www.fdp-zh10.ch](http://www.fdp-zh10.ch)

## Stadtrat Andres Türler



## Nächstens

**3.** Februar. Shirin Wälchli spielt Stücke aus der leichten Klassik.  
**14.30 Uhr, Altersheim Sydefädli, Hönggerstrasse 119**

**3.** Februar. Movin inspiration. Party ab 25 mit fat dancefloor and Funky jazz.  
**21 bis 4 Uhr, Sugar Lounge, Löwenstrasse 2**

**5.** Februar. Gospel-Festival der Holy Spirit Gospel Singers.  
**14.30 Uhr, reformierte Kirche, Albisrieden**

**5.** Februar. Die Freizeitbühne Höngg spielt «Gstörtli Flitterwoche».  
**15 Uhr, Altersheim Grünau, Bändlistrasse 10**

**8.** Februar. Vortrag im Rahmen der Wissensbörse: «Ewige Liebe – Ewiges Glück?» – Tipps für gelingende Paarbeziehungen.  
**20 Uhr, GZ Wipkingen, Breitensteinstrasse 19a**

**11.** Februar. Vernissage: Monika Kunz stellt ihre Acrylbilder aus.  
**15 Uhr, Altersheim Sydefädli, Hönggerstrasse 119**

**16.** Februar. Trickfilm-Unterhaltung für Animations- und Jazz-Liebhaber.  
**20 Uhr, Kulturclub Lebewohlfabrik, Fröhlichstrasse 23**

**17.** Februar. «Ach, was mir fehlt», heitere Geschichten aus dem Alltag werden vorgelesen.  
**14.30 Uhr, Altersheim Sydefädli, Hönggerstrasse 119**

**24.** Februar. Nils Landgren Group, feat. Joe Sample.  
**20 Uhr, Kaufleuten**

**28.** Februar. Der Neuapostolische Kirchenchor singt.  
**14.30 Uhr, Altersheim Sydefädli, Hönggerstrasse 119**

**3.** März. «Zürich einst und heute». Diavortrag.  
**14.30 Uhr, Altersheim Sydefädli, Hönggerstrasse 119**

**3.** März. Martin-Luther-Trio.  
**20 Uhr, Kaufleuten**

**10.** März. Nik Bärtsch's Ronin.  
**20 Uhr, Kaufleuten**

**11.** März. Flying Pickets.  
**20 Uhr, Kaufleuten**

## GZ aktuell

**Gemeinschaftszentrum Wipkingen**  
Breitensteinstrasse 19a, 8037 Zürich,  
Tel. 044 276 82 80, Fax 044 271 98 60

## «Stör»-Coiffeuse

Samstag, 4. Februar, im Kafi Tintefisch. Telefonische Anmeldung (bis 20 Uhr) bei Andrea Faubert, Telefonnummer 044 709 12 91.

## Spielgruppe Pueri Domus

Jeweils dienstags, 14.30 bis 17.30 Uhr. Information und Anmeldung: Alice Rothen Menescal, Telefon 044 271 15 23.

## Wissensbörse:

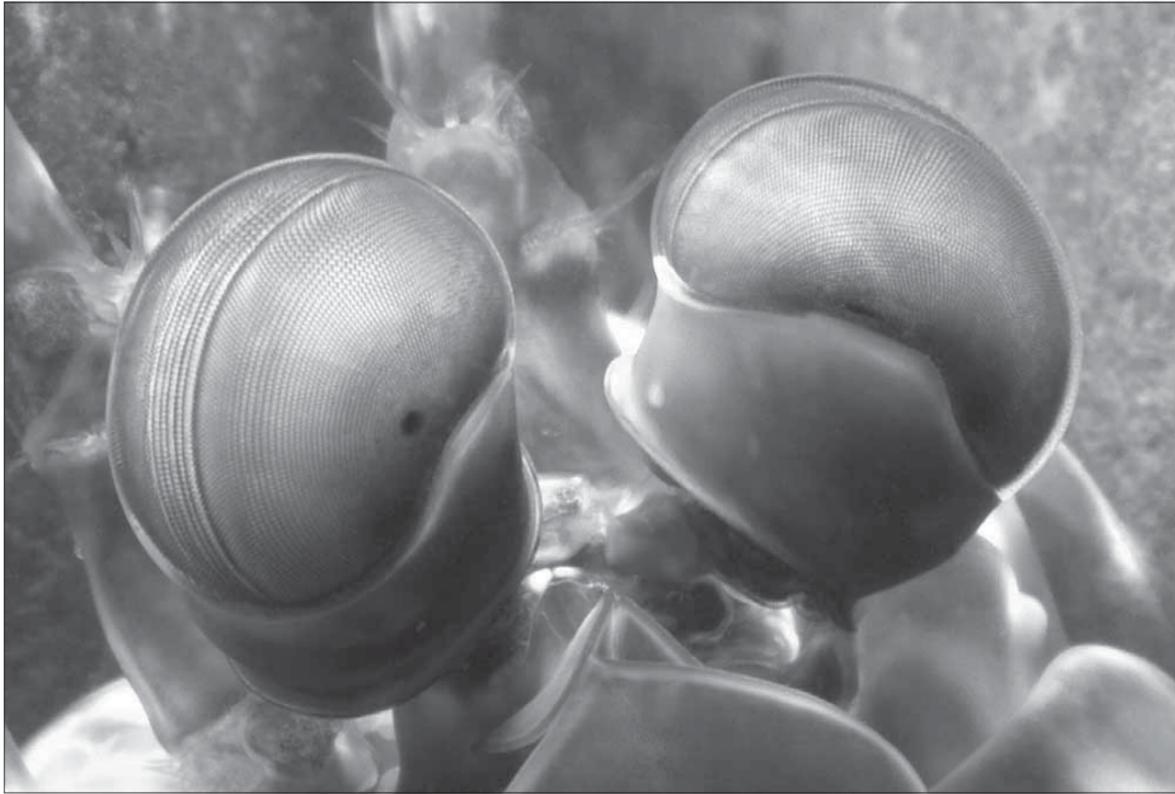
## Ewige Liebe – ewiges Glück

Mittwoch, 8. Februar, 20 Uhr, im Kafi Tintefisch. Tipps für gelingende Paarbeziehungen. Mit Brigitte Lachelier, dipl. Psychologin.

## Holzwerkstatt und Werkatelier

Das Schlittenfest, Freitag, 10. Februar, 14 bis 17 Uhr. Mit Umzug durchs GZ-Areal, Einpflanzen eines kleinen Baums im Kinderbauernhof und heisser Schoggi am wärmenden Feuer.

## Sonderausstellung «Augen-Blicke»



Der Fangschreckenkrebs kann mit den Einzelaugen auf dem quer verlaufenden Band Farben und polarisiertes Licht wahrnehmen, mit den benachbarten Bereichen schätzt er Distanzen ein.

zvz

**Augen weisen im Tierreich eine faszinierende Vielfalt auf, und manche Tiere sehen ihre Umwelt ganz anders als wir. In der Sonderausstellung «Augen-Blicke» des Zoologischen Museums der Universität Zürich lernt man andere Augen kennen und mit anderen Augen zu sehen.**

Optische Täuschungen werden in der Kunst oft eingesetzt, und Filme sind schliesslich nichts anderes als eine rasche Abfolge von Einzelbildern. Die Tatsache, dass wir eigentlich mit dem Hirn sehen, wird auch im Tier- und Pflanzenreich reichlich ausgenutzt. Tiere, die als Nahrung für andere in Frage kommen, «verschwinden» entweder vor den Augen ihrer Feinde oder zeigen diesen ihre Ungeniess-

barkeit an. Viele Pflanzen hingegen, die für ihre Fortpflanzung auf Tiere angewiesen sind, signalisieren mit ihrem Äusseren, wann welche Teile von ihnen gegessen werden sollen.

## 25 gezielte Einblicke

Geradezu grenzenlos sind die Kombinationen von Aussehen und Verhalten bei der Partnerwahl. Einige Vogel Männchen sind nicht nur auffällig gefärbt, sondern sie präsentieren sich auch noch vor farblich optimalem Hintergrund. Andere nutzen den Einfallswinkel des Lichtes aus, um gezielt optische Effekte ihrer Federzeichnung darzustellen. Männliche Elritzen imponieren mit individuellen «Hochzeitskleidern», doch gleichzeitig ist die Röte ihres Bauches

ein Mass für den Parasitenbefall. Augen sind im Tierreich mehrmals unabhängig voneinander entstanden. Die Verschiedenheit von Systemen für die Leitung und Brechung des Lichts, von Sehzelltypen und von Anzahl und Lage der Augen führen zu einer enormen Vielfalt des Sehens. Die interaktive Sonderausstellung «Augen-Blicke» am Zoologischen Museum der Universität Zürich gibt an rund 25 Stationen gezielte Einblicke in dieses spannende Thema und zeigt lebendige Stielaugenfliegen und augenlose Höhlenfische.

(e)

Dienstag bis Freitag, 9–17 Uhr,  
Samstag und Sonntag, 10–16 Uhr,  
Montag geschlossen.  
Karl Schmid-Strasse 4, 8006 Zürich

## Aus dem Kantonsrat



Die Ratsdebatte vom 30. Januar war geprägt von Effizienz. In der Doppelsitzung wurden gleich 22 Geschäfte beraten und erledigt. Dabei handelte es sich zum Teil auch um kleinere Geschäfte, die mit einer reduzierten Debatte erledigt werden konnten. Eröffnet hat der sichtlich stolze Ratspräsident die Sitzung aber mit der Gratulation an das Zürcher «Pisa»-Team, das im TV-Quiz mit ihrem Sieg über die anderen Kantone die Zürcherinnen und Zürcher ausgezeichnet repräsentierten.

Zwei Einzelinitiativen, die den Umgang mit dem Halten von Hunden gesetzlich geregelt haben wollten, erhielten die verlangten 60 Stimmen zur vorläufigen Unterstützung nicht. Eine Ratsmehrheit vertrat die

Ansicht, dass der Kantonsrat bereits eine Motion dazu überwiesen habe und auch auf Bundesebene Massnahmen getroffen würden.

Wohlthuend unterbrochen wurde die Ratsdebatte durch einen Dank des Ratspräsidenten an den Kommandanten des Detachements der Kantonspolizei, Richard Wegmüller, der über viele Jahre für die Sicherheit im Rathaus gesorgt hat und nun pensioniert wird. Als kleines Dankeschön erhielt er die bronzene Ehrenmedaille des Kantons Zürich.

Zu reden gab eine Interpellation der SVP, die den «Unbegleiteten Ausgang für einschlägig Verwahrte» wegen Äusserungen des Leiters des Psychiatrisch-Psychologischen Dienstes in der Sonntagspresse diskutiert haben wollte. Dieser hatte das Moratorium für unbegleitete Ausgänge als zu starr betrachtet. Die SVP kritisierte dies. Die SP betonte, dass einerseits der Leiter nicht alleine entscheide,

wer Ausgang bekomme, und andererseits nur Verwahrte Ausgang bekommen sollten, die dazu fähig seien.

Unbestritten war ein Beitrag aus dem Lotteriefonds für das Schloss Kyburg. Gelobt wurden die «didaktisch ausgezeichneten» Ausstellungen im Schloss, aber auch das «authentische Bild der Geschichte des Kantons vom 15. bis zum 19. Jahrhundert», das gezeigt werde und somit für die kommenden Generationen von grosser Bedeutung sei. Alle Parteien sprachen sich für den Kredit aus, wenn auch die Rahmenbedingungen, unter denen Geld aus dem Fonds gesprochen wird, einmal mehr diskutiert wurde. Allerdings hat auch der Regierungsrat den Handlungsbedarf erkannt und bereits Massnahmen eingeleitet.

Alle Parteien stimmten dem Leistungsauftrag für die ZKB zu, der die Staatsbank unter anderem dazu verpflichtet, die Versorgung der Bevöl-

kerung mit Finanzdienstleistungen sicherzustellen sowie sich in ihrem Handeln nach sozialen, umweltfreundlichen und wirtschaftlichen Kriterien zu richten.

Grosse Unterstützung fand die parlamentarische Initiative, die verhindern will, dass sich Verkehrsänderungen mit dem Zeugnisverweigerungsrecht um das Zahlen der Bussen drücken können. Einzig die SVP sieht dadurch ein Freiheitsrecht bedroht. Die Initiative wurde mit 104 Stimmen vorläufig unterstützt.

In eigener Sache verlangt der Kantonsrat die Prüfung einer elektronischen Abstimmungsanlage, wie sie andere Kantone oder der Bund haben. Ebenso vorläufig unterstützt wurde die parlamentarische Initiative der SP, die die Mitsprache des Kantonsrates bei der Beteiligung des Kantons an Atomanlagen verlangt.

Erika Ziltener, sp

## «Sport in Zürich 2006» – Neue Informationsbroschüre

**Das Sportamt der Stadt Zürich gibt die Broschüre «Sport in Zürich» für das Jahr 2006 neu heraus. Mit der Broschüre können sich aktive Menschen jeden Alters über das Breitensportangebot, mit oder ohne Clubmitgliedschaft, informieren.**

Das Sportangebot in Zürich ist sehr vielfältig und bietet für Menschen

jeden Alters sowie auch für Einsteigerinnen und Einsteiger zahlreiche Möglichkeiten, fit zu bleiben. Sport ist mehr als Bewegung, trägt zum Wohlbefinden bei und ermöglicht Kontakte.

## An diese Broschüre kommt man einfach

Eine Übersicht des gesamten Breitensportangebotes und der Infra-

strukturen finden Zürcher in der Broschüre «Sport in Zürich». Im aktuellen Sportführer «Sport in Zürich» sind zum Beispiel Kontaktadressen zu über 120 Sportarten, eine Breitensport-Agenda und Fitnessangebote ohne Clubmitgliedschaft aufgeführt. Unter den öffentlichen Sportanlagen findet man Öffnungszeiten, Preise und Adressen zu allen Hallen- und Freibädern, Eisbahnen und Tennisplätzen. «Sport in Zürich» beinhaltet

et auch übersichtliche Lagepläne der Finnenbahnen und Waldlaufstrecken im Naherholungsgebiet.

«Sport in Zürich» ist in den Kreisbüros, in zahlreichen Apotheken, Drogerien, Arzt- und Physiotherapie-Praxen erhältlich.

Die Broschüre liegt auch in den städtischen Sportanlagen auf, ist beim Sportamt, Telefonnummer 044 206 93 93, erhältlich oder unter [www.sportamt.ch](http://www.sportamt.ch)

(e)

## Für bessere Luft und weniger Lärm

Damit es für Sie weiterhin in Höngg und Wipkingen stimmt, wählen Sie am 12. Februar die SP mit der Liste 1.

**Alle für mehr Wohnqualität im Kreis 10:**  
Christine Stokar (bisher), Werner Beerle und Andreas Ammann (bisher).



**Nummer 1, Gemeinderatsliste 1**  
Weitere Informationen auf: [www.sp10.ch](http://www.sp10.ch)



Gemeinderatswahlen 2006  
Liste 7



**Claudia Rabelbauer-Pfiffner**

1972, verheiratet  
Primarlehrerin und Schulleiterin  
Präsidentin EVP Kreis 6/10



### Heinz P. Keller Treuhand GmbH

Heinz P. Keller, eidg. dipl. Buchhalter/Controller

- Buchhaltungen und Steuern
- Firmengründungen und Revisionen
- Erbteilungen und Personaladministration

Limmattalstrasse 206, Postfach 411, 8049 Zürich  
Telefon 044 341 35 55, Fax 044 342 11 31  
E-Mail: [info@hpkeller-treuhand.ch](mailto:info@hpkeller-treuhand.ch)  
[www.hpkeller-treuhand.ch](http://www.hpkeller-treuhand.ch)

## Wohnraum für alle Budgets – auch für kleinere

Damit es für Sie weiterhin in Höngg und Wipkingen stimmt, wählen Sie am 12. Februar die SP mit der Liste 1.

**Alle für mehr Wohnqualität im Kreis 10:**  
Franziska Graf (bisher), Yves Baer und Simone Brandner.



**Nummer 1, Gemeinderatsliste 1**  
Weitere Informationen auf: [www.sp10.ch](http://www.sp10.ch)



## Wieder in den Gemeinderat

Ihre Stimme zählt!



**Anton Stähler**



**Liste 5**

## Alterswohnhelm Riedhof Höngg

Die Cafeteria am Riedhofweg 4, 8049 Zürich, ist täglich geöffnet von 10 bis 11 und 14 bis 16.30 Uhr.

[www.riedhof.ch](http://www.riedhof.ch)

### Nächste Veranstaltungen

**Sonntag, 5. Februar, 10 Uhr**  
Gottesdienst, Pfr. M. Fässler

**Dienstag, 7. Februar, 15.30**  
Anlass zum Thema Migration und Alter, Trachtenparade der MitarbeiterInnen, internationale Speisen; Musik: «Mundo Nuevo». Der Migrationsbus von CuraViva steht vor dem Haus

**Donnerstag, 9. Februar, 18.30 Uhr**  
Ch. Hagenbuch: Anforderungsprofil und Ausbildung von Hunden für den Rettungseinsatz

**Montag, 13. Februar, 15 Uhr**  
Schlager-Unterhaltungsnachmittag mit Monic

Besichtigung und Infos für Interessenten, jeweils am 3. Dienstag des Monats: 21. 2., 21. 3., 18. 4., 16. 5., 20. 6.: 15 Uhr Änderungen vorbehalten, siehe auch auf der Homepage: [www.riedhof.ch](http://www.riedhof.ch)

Wohnen Sie im Quartier und möchten Sie öfters im Riedhof um 11.30 Uhr das Mittagessen einnehmen? Gerne reservieren wir Ihnen einen Platz in der Cafeteria. (Fr. 14.–/sonntags Fr. 17.–; Anmeldung bis 9 Uhr, Telefon 044 344 33 33)

Unser Gastzimmer vermieten wir für Fr. 80.– ohne Essen. Priorität haben Interessenten zum Probewohnen. Reservation auf Anfrage.

## Gemeinderatswahlen 2006

### Martin Bürlimann, lic. oec. publ., SVP-Kreispartei 10



Martin Bürlimann ist Präsident der SVP-Kreispartei 10 und Vorstandsmitglied im Gewerbe Wipkingen. Sein Hauptanliegen ist es, das Quartier als Standort für Fachgeschäfte, Dienstleister, Handwerker und Selbständige zu fördern.

Martin Bürlimann kandidiert für den Gemeinderat, um bürgerliche An-

liegen kompetent und konsequent durchzusetzen. Die Probleme der Schweiz müssen an der Basis gelöst werden. Es braucht im Gemeinderat mehr liberales Denken, mehr unternehmerischen Geist und mehr Bewusstsein für Kosten. Martin Bürlimann vertritt die Grundwerte der SVP wie Unabhängigkeit, Neutralität, Marktwirtschaft und ausgeglichene Budgets.

Der Vorstand des Gewerbes Wipkingen empfiehlt Martin Bürlimann zur Wahl in den Gemeinderat.  
SVP – Liste 2

PR



### ZEIT VERSCHENKEN

Nachbarschaftshilfe.  
Rufen Sie uns an.  
Montag bis Freitag  
9.00 bis 11.30 Uhr

NEUE einsatzfreudige Mitglieder sind jederzeit herzlich willkommen.

Ein Schmuckstück  
mache ich aus Ihrem

### antiken Möbel

- Restaurationen
- Reparaturen

Eine Anfrage lohnt sich!

Chris Beyer, Schreinerei  
Telefon 044 341 25 55

### Ein Inserat im «Höngger»?

Telefon 043 311 58 81

Aufgabe Montag bis Donnerstag,  
Brigitte Kahofer  
freut sich auf Ihren Anruf.

## Valentin – Zeit für Aufmerksamkeiten...



2.–14. Februar



EINKAUFS  
ZENTRUM

66 Geschäfte / 1500 Gratis-Parkplätze

Mo.–Fr. 9–20 Uhr  
Sa. 8–18 Uhr

[www.letzipark.ch](http://www.letzipark.ch)



LETZIPARK

## Anlaufstelle/Koordination

## Quartierverein Höngg

Der QV führt Anlässe, Vernehmlassungen und öffentliche Diskussionen durch und stellt Kontakte zu Behörden her. Er ist zudem Anlaufstelle für alle Vereine und die Terminkoordination der Veranstaltungen.

Präsident Marcel Knörr,  
knoerr@knoerr.ch,  
Telefon 044 341 66 00  
Fax 044 341 52 36  
www.zuerich-hoengger.ch

## Publikation im «Höngger»

Änderungen für diese einmal im Monat erscheinenden Vereinsnachrichten sind zu richten an:

Redaktion Höngger  
Winzerstrasse 7, 8049 Zürich,  
Tel. 044 340 17 05, redaktion@hoengger.ch

## Gesundheit

## «Höngg Vital»

Öffentlichkeitsarbeit zusammen mit den Höngger ÄrztInnen

Dr. L. von Rechenberg, Praxis 044 342 00 33  
LvR@hin.ch

## vitaswiss/Volksgesundheit

Sektion Zürich Altstetten/Höngg  
Tel. P 044 340 08 37

## Gewerbe

## Verein Handel &amp; Gewerbe Höngg HGH

Präsident André Bolliger, Tel. P 044 870 28 13  
G 044 341 24 03, abolliger@swissonline.ch  
www.hoengger.ch

## Hobby und Natur

## Allgemeiner Kaninchen- und Geflügelzüchter Verein

Präsident Clemens Klingler  
Tel. P 044 341 72 73

## Feuerwehr Kp 11 Affoltern Höngg Wipkingen

24 Stunden für Ihre Sicherheit. Wir gehen auch für Sie durchs Feuer. Kameradschaft und sinnvolle Freizeit.

Vertretung Höngg:  
Bruno Zimmermann  
Tel. 044 341 79 58 / 079 470 94 60,  
www.kp11.ch

## Natur- und Vogelschutzverein Höngg

Einsatz für eine vielfältige Natur in Höngg. Veranstaltung regelmässiger Exkursionen. Unterstützung von Naturschutzprojekten.

Präsidentin Susanne Ruppen,  
Telefon 044 362 11 23  
Internetadresse: www.nvhoengger.ch

## Schachclub Höngg

Jeden Montag Schach ab 20 Uhr im Restaurant Am Brühlbach, Kappenbühlweg 11.

Präsident Guido Osio, osio@mails.ch  
Tel. P 044 885 46 01, Tel. G 044 341 82 40  
osio@mails.ch

## Kind / Jugend / Familie

## Eltern- und Freizeitclub Rütihof

Co-Präsidium: Barbara Hofmann-Meier,  
Telefon 044 341 33 93, und Rahel Jenkins,  
Telefon P 044 341 05 89

## Jufo-Bar

Treff für Jugendliche ab 18 Jahren jeden letzten Samstag im Monat, 21–02 Uhr in den Jugendräumen der Pfarrei Heilig Geist, Limmattalstrasse 146.

Tony Feola, Telefon 043 311 30 34  
tfeola@kathhoengger.ch

## Jugendsiedlung Heizenholz

Leiter Roger Kaufmann,  
Tel. P 044 341 63 00, Tel. G 044 344 36 36  
Fax G 044 344 36 40

## Abteilung Pfadi St. Mauritius-Nansen

Willst du Spiel, Spass und Spannung in einem? Dazu erlebnisreiche Abenteuer in der Natur mit vielen Freunden? Dann melde dich für einen Schnuppertag an!

Ursina Ponti (Zwazli),  
Tel. P 044 341 90 44  
www.pfadismn.ch

## Kirche

## Kath. Pfarramt Heilig Geist

Isabella Skuljan, Gemeindeleiterin  
Limmattalstrasse 146, Tel. 043 311 30 30  
info@kathhoengger.ch, www.kathhoengger.ch

## Kirchgemeindeverein Höngg

Erfüllung bes. Aufgaben in der ref. Kirchgemeinde Höngg, v. a. Vorbereitung der kirchlichen Wahlen und Abstimmungen.

Präsident Robert Eichenberger,  
Tel. 044 341 87 87, www.hoengger.ch  
robertw.eichenberger@bluewin.ch

## Ref. Kirchgemeinde Höngg

Sekretariat: Telefon 043 311 40 60  
Vermietungen: Telefon 043 311 40 66  
www.refhoengger.ch

Präsident Jean E. Bollier  
Tel. P 044 342 10 82, Mobile 079 240 03 47  
jean.bollier@zh.ref.ch

## Musik

## Akkordeon-Orchester Höngg

Präsident Charles Weber,  
Telefon P 044 948 06 90,  
charles\_weber@bluewin.ch

## Frauenchor Höngg

«Singen verleiht Flügel!» – Überzeuge dich selbst und schnuppere unverbindlich Chorluft! Wir proben mittwochs um 20 Uhr.

Präsidentin Nicole Huber,  
Tel. P 043 366 07 68, Tel. G 044 818 32 10  
www.frauenchorhoengger.ch

## The Holy Spirit Gospel Singers

Wir singen moderne Gospels. Want to join us? Probe freitags, 19.30–21 Uhr, kath. Kirche Höngg.

Präsidentin Nicole Heyn  
info@gospelsingers.ch, Tel. 078 660 08 03  
www.gospelsingers.ch

## Jazz Circle Höngg

organisiert Jazz-Happenings am ersten Donnerstag jeden Monats und Konzerte im Restaurant Jägerhaus, auch für Private und Firmen.

Präsident Miroslav Steiner,  
Tel. 044 341 41 91, mirosteiner@freesurf.ch

## Männerchor Höngg

Innovativ, dynamisch und aktiv für Höngg! Singen Sie am Mittwochabend mit uns! Singen – ein wundervolles Erlebnis.

Präsident Ueli Kobel, Tel. P 044 737 27 80  
Tel. G 044 216 20 56, u.kobel@bluewin.ch  
www.maennerchor-hoengger.ch

## Musikverein Eintracht Höngg

Informieren, Kontakt aufnehmen, Probe besuchen (dienstags). Wir freuen uns über jeden Neu- bzw. Wiedereinsteiger.

Präsident Christian Bohl, E-Mail: christian.bohl@mveh.ch, Tel. P 043 300 40 11, mehr  
Homepage: www.mveh.ch

## Orchesterverein Höngg

Probeabend am Montag um 19.30 Uhr, Kirchgemeindehaus, Ackersteinstr. 190. Neue Mitglieder willkommen

Präsidentin Beatrice Sermet  
Telefon P 044 341 14 54

## Ref. Kirchenchor Höngg

Wir proben jeden Donnerstag, 20 bis etwa 21.45 Uhr im ref. Kirchgemeindehaus, Ackersteinstrasse 190. Wir freuen uns über jedes neue Chormitglied!

Nelly Sieber, Präsidentin, Tel. 044 341 71 84,  
sieberhoengger@bluewin.ch  
www.refhoengger.ch/angebote/erwachsene

## Werdinsel-Openair

Organisation des Werdinsel-Openairs, das jeden Sommer auf der romantischen Werdinsel stattfindet.

Präsident Ruedi Reding,  
Tel. 044 342 42 30, Mobile 079 466 25 21  
www.werdinselopenair.ch

## Soziales

## @ktivi@ – Aktiv im Alter

Anlässe, Ausflüge und Ferien für Menschen ab 60.

Martin Blattmann, Telefon 043 311 30 32  
mblattmann@kathhoengger.ch

## Heizenholz Wohn- und Tageszentrum

Stiftung Zürcher Kinder- und Jugendheim. Betreutes und teilbetreutes Wohnen für Kinder und Jugendliche sowie für Frauen mit Kindern. Krippenbetrieb.

Roger Kaufmann, Tel. 044 344 36 36  
www.info.heizenholz@zjk.ch

## Kiwanis Club Höngg

Martin Schnider, Tel. P 044 342 04 54,  
Tel. G 044 342 06 51, mschnider@dplanet.ch  
www.kiwanis-hoengger.ch

## Krankensmobilenmagazin Höngg

Vermietung von Hilfsmitteln (Gehstützen, Rollstühle, Gehwagen, Duschbretter, WC-Aufsätze usw.).

Verwalterin Heidi Herzog,  
Ackersteinstrasse 190, Tel. 044 341 51 20  
www.samariter-zuerich-hoengger.ch

## Samariterverein Höngg

Besuchen Sie unsere Kurse: Nothilfe, Samariter, Notfälle bei Kleinkindern. Wir leisten Sanitätsdienste bei Anlässen.

Präsidentin Ursula Sibler,  
Tel. P 044 870 28 10, Tel. G 079 344 26 76  
ursula.sibler@swissonline.ch  
www.samariter-zuerich-hoengger.ch

## Verein Alterswohnheim Riedhof

Das Alterswohnheim für Höngger mit vielseitigem Programm inmitten Grünanlage mit Tieren und trotzdem in der Stadt.

Präsident: Ueli Bernhard,  
Leitung: R.+ S. Huber, Tel. G 044 344 33 33,  
info@riedhof.ch, www.riedhof.ch

## Verein Claro Weltladen Höngg

Öffentlichkeitsarbeit  
Tel. G 044 341 03 01  
Fax G 044 341 03 01

## Verein Wohnheim Frankental

Heim für geistig und körperlich Behinderte. Wir freuen uns über neue Mitglieder und freiwillige Kontaktpersonen.

Heimleiter: Claus Mandlbauer  
Tel. G 044 341 97 10, www.frankental.ch  
wohnheim-frankental@swissonline.ch

## «Zeit verschenken»

Nachbarschaftshilfe unseres Quartiers. Neue Freiwillige sind herzlich willkommen. Auskunft und Anfragen: Montag bis Freitag, 9 bis 11.30 Uhr:

Telefon 044 341 77 00, Giblenstrasse 27  
hoengger@nachbarschaftshilfe.ch  
www.nachbarschaftshilfe.ch

## Sport

## Armbrustschützen Höngg

Anfänger und Jugendliche ab 10 Jahren sind herzlich willkommen. Training: Dienstag und Donnerstag, Jugend Mittwoch.

Präsident Peter De Zordi,  
Telefon P 044 840 55 38  
peter.dezordi@bluewin.ch, www.ashoengger.ch

## Berg-Club Höngg

Pflege der Geselligkeit, Freizeitgestaltung, Wanderungen.

Präsident Marcel Tissot,  
Telefon P 044 341 04 57,  
marcel.tissot@bluewin.ch  
www.bergclub-hoengger.ch

## Junioren und Jungschützenkurs

des Standschützen Höngg und des Feldschützenvereins Oberengstringen

Renato Petrocchi,  
Telefon 044 853 27 49  
petrocchi@bluewin.ch

## MTC Höngg Männer Turnclub

Immer am Donnerstag von 20.15 bis 21.45 Uhr ausser in den Schulferien: Gymnastik, Korbball, Faustball.

Werner Herzog, Tel. P 044 341 14 04  
Tel. G 044 439 10 57  
werner.herzog@tiscalinet.ch

## Kultur

## Forum Höngg

Kulturkommission des Quartiervereins Höngg. Konzerte, Jazz, Gesang, Theater: alles im Quartier.

Präsident François G. Baer  
Tel. G 044 447 40 44, Tel. P 044 341 66 44,  
baer@toolnet.ch

## OK Wümmetfäscht Höngg

Organisiert jedes Jahr das Höngger Wümmetfäscht für die Höngger Bevölkerung. Gäste sind willkommen.

Präsidentin Emerita Seiler,  
Telefon 044 342 16 30, Fax 044 341 60 64  
info@es-technik.ch

## Ortsgeschichtliche Kommission des VVH

Das Ortsmuseum, Vogtsrain 2, ist ein Rebbauernhaus. Sonntags 10–12 Uhr (ausser Januar, Schulferien, Festtage), Eintritt frei.

Präsidentin Dr. Marianne Haffner,  
Telefon P 044 341 19 33  
marianne.haffner@zoomus.unizh.ch

## Quartierverein Höngg

Der QV führt Anlässe, Vernehmlassungen und öffentliche Diskussionen durch und stellt Kontakte zu Behörden her.

Präsident Marcel Knörr,  
knoerr@knoerr.ch, Tel. 044 341 66 00  
Fax 044 341 52 36, www.zuerich-hoengger.ch

## Trachtengruppe Höngg

Tanzen und Singen; Pflege unserer Volkskultur. Ausgedient? Nein! Schwungvoll und aktiv, trotz baldigem 75-Jahre-Jubiläum.

Präsidentin Gaby Heidelberger,  
Tel. P 044 401 42 79

## Verein der Bierfreunde Höngg

Der VBFH hat zum Ziel, den Mitgliedern und interessierten Personen das Bier, die Bierkultur und -vielfalt näher zu bringen.

Präsident Roger Böni, Tel. P 076 491 88 33,  
roger.boeni@bierverein.ch, Anlässe und  
Aktivitäten im Internet: www.bierverein.ch

## Verein Tram Museum

Gelebte Geschichte: Jeden Mittwoch von 19 bis 21.30 Uhr. April bis Oktober: Erster Samstag und letzter Sonntag des Monats von 13 bis 18 Uhr mit Museumslinie.

Präsident Rudolf A. Temperli, info@tram-museum.ch, www.tram-museum.ch

## Verschönerverein Höngg

Ist besorgt für die Ruhebänke, die Erstellung von Erholungsplätzen und Feuerstellen auf dem Hönggerberg und Umgebung.

Präsident Paul Zweifel, Tel. P 044 341 77 92,  
G 044 344 22 11, paul.zweifel@zweifel.ch

## Zürcher Freizeit-Bühne

Jedermann/-frau ein Schauspieler – auch Sie! Besuchen Sie unseren Volkstheaterverein am Mittwochabend an einer Probe!

Präsident Heinz Jenni, Tel. 044 482 83 63,  
Aktuar Markus Ulrich, Tel. 044 803 07 16  
zfb@bluewin.ch, Internet: www.zfb-hoengger.ch

## Zunft Höngg

Wir pflegen die zürcherische Eigenart, Tradition und Kultur und engagieren uns für Höngg und die Stadt Zürich.

Zunftmeister Peter Aisslinger,  
Tel. P 044 341 69 90, Tel. G 044 446 43 88  
www.zunft-hoengger.ch

## Soziales

## Frauenverein Höngg

Mittagstisch für Primarschüler  
Y. Türler, Telefon 044 342 26 93

Babysitter-Vermittlungsdienst  
Ursula Freuler, Telefon 044 341 95 27

Chinderhüeti  
D. Vetsch, Telefon 044 342 11 67  
Präsidentin Gerda Hilti-Tschappu  
Gerda.hilti@hispeed.ch, Tel. 044 341 11 85

## Gemeinwesenarbeit Höngg/Rütihof

Die Quartiertreffs Höngg und Rütihof sind offene Orte der Begegnung für alle Altersstufen im Quartier.

Ruth Zollinger, Tel. 044 341 70 00  
www.qt\_hoengger.stzh.ch  
www.qt\_ruetihof.stzh.ch

## Hauserstiftung Altersheim Höngg

Einmal im Monat (sonntags) Mittagessen für Quartierbewohner, Ankündigung siehe Inserat im «Höngger».

Walter Martinet, Heimleiter,  
Telefon G 044 341 73 74,  
hauserstiftung@bluewin.ch

## Sport

## Nautischer Club Zürich

Ausbildung im Umgang mit Weidlingen und Motorbooten auf Fluss und See. Mo und Do, Training ab 17.30 Uhr, Mädchen und Knaben ab 10 Jahren.

Präsident Ernst Müller, Tel. P 044 461 49 26  
www.ncz.ch

## Pontonier-Sportverein Zürich

Wasserfahren, das heisst: Rudern und Stacheln mit Weidlingen und Booten. Alter ab 10 J., Training Di und Fr, 18.30 bis 20 Uhr.

Präsident Stefan Büchi, Tel. P 043 534 05 38  
stefan.buechi@hopro.ch  
www.zuerichpontonier.ch

## Pro Senectute

Sport ab 60: Turnen, Turnen im Sitzen, Aquafit, Volkstanzen

Koordination: S. Siegfried,  
Telefon 044 341 83 08,  
und M. Rütli, Tel. 044 341 79 07

## Radfahrerverein Höngg

Radrennsport (geleitete Trainings) und sportliches Tourenfahren für Jugendliche und Erwachsene (Samstag).

Präsident: Dr. Guido Bergmaier,  
Im Wingert 3, 8049 Zürich,  
Telefon 044 341 17 63, www.rvhoengger.ch

## SLRG Sektion Höngg – die Höngger Rettungsschwimmer

Kurse und Trainings für Rettungsschwimmer, Freitaucher, Aquafit, Jugendliche, Kinder u. v. m. Rettungsschwimm-Einsätze.

Präsident Martin Kömter, Tel. 044 340 28 40,  
hoengger@slrg.ch, www.slrg.ch/zh/hoengger

## Sportverein Höngg

Fussballspielen bei den Juniorinnen und Junioren, Aktiven (2. und 4. Liga), Senioren oder Veteranen.

Präsident Martin Gubler,  
Telefon P 044 341 49 86,  
Telefon G 044 628 84 10  
www.svhoengger.ch

## Sportfischer Verein Höngg

Am Giessen 15  
8049 Zürich

## Standschützen Höngg

Haben Sie Interesse am sportlichen Schiessen mit Gewehr oder Pistole in unserer Schiessanlage auf dem Hönggerberg?

Präsident Bruno Grossmann,  
Tel. P 044 341 52 04, Tel. G 044 341 43 26  
brugro@bluewin.ch

## Tennis-Club Höngg

Präsident Ferdinand Kuster  
Tel. P 044 884 26 10

## Turnverein Höngg

Sport für Manne, Fraue und Chind.  
Präsident Anton Jegher, Tel. P 044 341 51 43  
jegher@hispeed.ch, www.tvhoengger.ch

## Tisch-Tennisclub Höngg

Präsident Stephan Bürgi,  
Tel. P 044 740 08 40, Tel. G 044 456 14 38

## Wasserfahrclub Hard

Sommertraining: Mo und Do, 18.30 bis 20.30 Uhr, Werdinsel 8, Wintertraining: Mi, 18 bis 20 Uhr, Turnhalle Rütihof.

Präsident Martin Sommerhalder  
Tel. P 044 341 31 66, Tel. G 079 215 22 23  
www.wfchard.ch

## Parteien

## Die Höngger Parteien

werden aufgerufen, sich für diese einmal im Monat erscheinende Seite mit dem gewünschten Text (maximal drei solche Textzeilen) zu melden bei:

Redaktion Höngger  
Winzerstrasse 7, 8049 Zürich,  
Telefon 044 340 17 05  
redaktion@hoengger.ch

## EVP Zürich 10

Christliche Werte, menschliche Politik.  
Präsidentin: Claudia Rabelbauer  
Telefon 044 364 49 72, c.rabelbauer@gmx.ch  
www.evpzh.ch

## FDP Zürich 10

gemeinsam freisinnig fürs Quartier  
Präsidentin: Claudia Simon  
Tel. P 044 271 99 91, G 043 321 36 23  
claudiasimon@sunrise.ch, www.fdp-zh10.ch

## SVP Zürich 10

Klar bürgerlich – kompetent und konsequent  
Präsident: Martin Bürlimann  
Tel. 044 271 51 67, martin@buerlimann.ch

## Wollen auch Sie Ihren Verein vorstellen?

Zusätzlich zu der monatlich erscheinenden Vereinsseite hat jeder Verein einmal im Jahr die Möglichkeit, sich in einem ausführlichen Bericht mit Bild der Bevölkerung vorzustellen. Der Text sollte eine Länge von 2500 Anschlägen inklusiv Leerschläge (zählbar im Word unter Extras – Wörter zählen) nicht überschreiten und sollte am Computer oder auf der Schreibmaschine verfasst sein. Der Bericht muss in der dritten Person geschrieben sein.

## Neu von Zweifel: Curry Oriental Chips.

 Achtung! Krack-Z-nacks!



### Josef Kéri Zahnprothetiker

Neuanfertigungen  
und Reparaturen  
Limmattalstrasse 177  
8049 Zürich  
Telefonische Anmeldung  
044 341 37 97

## Gemeinderatswahlen 2006

### Steuerharmonisierung wäre fatal



Immer wieder wird gefordert, dass die Steuern in der Schweiz harmonisiert werden sollen. Das scheint auf den ersten Blick gerechter, wäre aber fatal. Solange die Kantone im Steuerwettbewerb stehen, bleiben die Steuern tendenziell tief. Fiele der Wettbewerb weg, wären die Steuern zwar überall gleich – aber dafür hoch!

Insbesondere bei der Unternehmensbesteuerung und bei den hoch qualifizierten Arbeitskräften stehen wir in einem internationalen Standortwettbewerb. Die Schweiz hat während der letzten Jahre an Attraktivität ein-

gebüsst, da verschiedene Länder mit innovativen Steuersystemen aufwarten und so zu einer echten Konkurrenz wurden. Dennoch bietet unser Land immer noch steuerlich attraktive Standorte, was es in der Zukunft zu verteidigen gilt. Es ist letztlich zum Wohle von uns allen, wenn die Steuerbelastung auch für gut verdienende Privatpersonen und Unternehmen erträglich bleibt. Anstatt die Steuern zu erhöhen, muss es das Ziel sein, neue gute Steuerzahler mit einem attraktiven Steuersystem anzulocken. Gleichzeitig ist zu verhindern, dass bestehende Steuereinnahmen wegen Wegzug an einen günstigeren Standort inner- oder ausserhalb der Schweiz versiegen.

Daniela Fischer,  
GR-Kandidatin FDP 10

PR

### Gemeinderatswahlen 2006 Liste 7



### Martin Kömeter

1967, ledig  
Energieberater



## il punto

Mode

Regensdorferstrasse 19  
8049 Zürich  
Telefon 044 341 64 64

## Neue Kollektionen

Am 3. Februar ist es wieder so weit: Die **neuen** Frühlings- und Sommer-Kollektions-Teile 2006 treffen bei uns ein!

## Meinungen

### Gemeinderat Stähler verdient Wiederwahl

Die Gemeinde- und Stadtratswahlen werfen in der Stadt Zürich keine allzu grosse Wellen. Dennoch sind sie für die Entwicklung unserer Stadt von Bedeutung.

Nach Jahren ideologischer Auseinandersetzungen zwischen links und rechts scheint die Vernunft in den letzten vier Jahren obsiegt zu haben, vor allem durch eine eigenständige Politik der Parteien der Mitte, CVP und FDP. Der Streit um die besseren Standpunkte und Argumente ist in der Politik wichtig. Nur sollte diese Auseinandersetzung im Interesse der Bevölkerung erfolgen und nicht, um den Gegner zu diskriminieren.

Die CVP hat sowohl auf kommunaler als auch auf kantonaler und eidgenössischer Ebene an Bedeutung und Akzeptanz beim Wähler gewonnen. Dies ist vor allem das Verdienst einer liberal-sozialen Politik, die gute Lösungen pragmatisch umsetzen will. Deshalb ist es wichtig, dass wir Leute in das Parlament wählen, die diese Politik im Alltag vertreten.

Anton Stähler, Leiter des Finanz- und Rechnungswesens des ewz, verdient deshalb eine überzeugende Wiederwahl. Es würde zu weit führen, sein ganzes Engagement der letzten vier Jahre im Einzelnen aufzuzählen. Die bessere und sicherere Verkehrsführung in der Bäulistrasse, die Aufwertung des Meierhofplatzes und eine nachhaltigere Verkehrsführung, die Science City am Hönggerberg sowie die Westumfahrung sind politische Anliegen, für die Anton Stähler an vorderster Front gekämpft hat.

Darum empfehle ich den Wählerinnen und Wählern des Kreises 10, Anton Stähler zwei Mal auf jede Liste zu setzen. Noch besser ist es,

die CVP-Liste 5 einzuwerfen. Alle Stimmbürgerinnen und Stimmbürger, die eine qualifizierte Ergänzung des Stadtrates wünschen, stimmen für Gerold Lauber.

Anton Killias, a. Kantonsrat

### Dank an die Lungenliga

Der Zürcher Lungenliga gebührt Anerkennung und Dank für ihren Mut zur Lancierung der Volksinitiative «Schutz vor Passivrauchen». Sie ermöglicht den Geschädigten, Belästigten und Diskriminierten, nun selber aktiv zu werden durch Unterschreiben der Initiative und hoffentlich auch zum Sammeln von Unterschriften. Hoffentlich sammeln auch alle anderen Organisationen im Gesundheitswesen und die Gesundheitspolitiker voll engagiert. Die Anzahl der Unterschriften muss so enorm hoch werden, dass der Regierungsrat und der Kantonsrat gezwungen werden, die Volksabstimmung in Rekordfrist anzusetzen.

Die Öffentliche Verwaltung von Kanton und Gemeinden sowie Unternehmen/Betrieben sollten keinesfalls zuwarten, sondern ihre Restaurants, Kantinen, Cafeterias, Gemeinschafts-, Quartier-, Jugendtreffs so rasch wie nur möglich rauchfrei führen und in Verträgen mit Geranten dies verlangen. Welche Organisation, Partei, Politiker lanciert eine Volksinitiative zur Freihaltung der Innenstädte, Dorf- und Quartierzentren von motorisiertem Privatverkehr? Aus der Einsicht heraus, dass sich auch hier nichts selber regelt und dass die Behörden auch hier den Mut nicht aufbringen, aus eigener Einsicht in die Notwendigkeit des Gesundheitsschutzes der Bewohner von sich aus tätig zu werden.

Werner Willi, 8049 Zürich

## Höngg und Wipkingen brauchen Qualität!

Dieses liberale Dutzend will während der nächsten vier Jahre die Interessen unserer beiden Stadtquartiere im Gemeinderat von Zürich vertreten.



TINA WEBER HILGARTH

DANIELA C. FISCHER

BEAT KOCHERHANS

SAMUEL LANG

NADJA LANG

ANJA TSCHIRKY

ANDREAS EGLI

ROLAND JOST

CLAUDIA SIMON  
(bisher)

ALEXANDER JÄGER  
(bisher)

URSULA WILD

Liste 3

FDP Zürich 10  
Politik, die uns weiterbringt.

Wieder in den Stadtrat, das Powerteam Andres Türler, Kathrin Martelli, Martin Vollenwyder

# Gemeinsam in eine neue Zeit

**Rund 1100 Mitarbeiter der 15 Tertianum-Standorte feierten am Dienstag letzter Woche gemeinsam einen fulminanten Neujahrsapéro. Auch für die Mitarbeiter in Höngg beginnt eine neue Zeit.**

Mit dem Jahr 2006 bricht für die Tertianum-Gruppe eine neue Zeit an. Die von René Künzli mit Sorgfalt und Weitblick in die Wege geleitete Nachfolgeregelung ist nahezu abgeschlossen. Vier starke Partner – die Familie Künzli, die Helvetia Patria Versicherungen, die Swiss Re und die Zürcher Kantonalbank – haben gemeinsam ein neues Unternehmen aus der Taufe gehoben, die Tertianum AG.

Durch den Zusammenschluss der 15 Standorte in der Schweiz zählt die Tertianum AG zu den grössten privaten Anbietern von Dienstleistungen für das Leben und Wohnen im Alter.

Am Dienstag vergangener Woche haben die Mitarbeiter in Tertianum im Brühl in Höngg auf die neue Zeit



Die Mitarbeiter des Tertianum im Brühl verfolgen die Ansprache.

angestossen. Doch nicht nur sie starteten mit einem Apéro in eine neue Zeit: Symbolisch stiessen sie zeitgleich mit den Mitarbeitern der weiteren 14 Standorte an.

### Beste Wünsche für eine erfolgreiche Zukunft

Nach einer Ansprache des CEO, Hans-Rudolf Blöchliger, und des

Präsidenten des Verwaltungsrates, Dr. Urs Oberholzer, wurde es feierlich: Ein Kaminfeger brachte einen Panettone versehen mit Wunderkerzen in den Saal. Passend dazu wurde Prosecco ausgeschenkt. Als krönenden Abschluss gab's nach dem grosszügigen Apéro für jeden Mitarbeiter eine Tertianum-Uhr mit dem besten Wünschen vom Direktor Eugen Lehmann. (pr/scs)

# Businesslunch im Wein&Dein

Kulinarisch spannend, schnell und individuell ist das neue Businesslunch-Angebot des Wein & Dein-Küchenchefs Siegfried Hörli. Aus drei Mal vier Kombinationen von Vorspeise, Hauptgang und Dessert/Käse kann der Businesslunch individuell nach Vorlieben und Budget zusammengestellt werden. Vom Weinwagen kann der Gast dazu ein Glas Wein aus dem monatlich wechselnden Angebot von über 20 Flaschenweinen im Offenausschank auswählen. Das Restaurant Wein & Dein in Höngg befindet sich im alten Bauernhaus aus dem Jahre 1644 und ist von Gault Millau und Guide Bleu bewertet. Dank dem grössten begehren Weinkeller Zürichs wurde das Wein & Dein in die Liste der 100 besten Weinkarten der Schweiz aufgenommen und von der renommierten Weinzeitschrift «Wine Spectator» mit dem Wine Spectator Award ausgezeichnet.

Restaurant Wein & Dein, Regensdorferstrasse 22, 8049 Zürich, Tel. 043 311 56 33, info@weinunddein.ch, www.weinunddein.ch (pr/zvg)



## Familien-Tipp

### Schulischer Übertritt – Weichenstellung für die Zukunft: Teil 2



**Um Schullaufbahnfragen kompetent zu entscheiden, sind neben einer Potenzialanalyse manchmal weitere Hilfestellungen notwendig, beispielsweise Lernberatung, Nachhilfeunterricht oder Elterncoaching.**

Kombinierte Massnahmen bringen den Erfolg: Bei Peter, einem Schüler der 3. Sekundarklasse A, brachte die Kombination verschiedener Massnahmen den Erfolg. Peter wollte unbedingt ins Gymnasium wechseln, um sich seinen Berufswunsch zu erfüllen. Seine Noten sind jedoch eher knapp. Auch der Lehrer rät davon ab, weil er Peter für zu wenig motiviert hält.

### Gymi-Prüfung geschafft!

Die für Peter erstellte Potenzialanalyse ergibt überdurchschnittliche Fähigkeiten mit besonderen Stärken im sprachlichen Bereich. Mängel zeigen sich in der Arbeitsorganisation und Lerntechnik. Den Eltern wird daher empfohlen, für Peter einen intensiven Nachhilfeunterricht in Mathematik zu organisieren.

Mit Erfolg – Peter steigert seine Mathematik-Leistungen innert kurzer Zeit. In der ergänzenden Lernberatung lernt Peter effektivere Arbeitsstrategien, die seinen Lernaufwand reduzieren und seine Motivation steigern.

Die Anstrengungen wurden belohnt: Peter hat die Prüfung fürs Gymnasium geschafft, und die Eltern sind sehr zufrieden mit der schulischen Entwicklung ihres Sohnes. (pr)

### Sie wollen die Ressourcen & Blockaden Ihres Kindes

abklären, um es optimal zu fördern?

Wir bieten qualifizierte Potenzialanalysen ohne Wartezeiten!



Dr. Corina Bacillieri-Schmid  
Regensdorferstr. 49, 8049 Zürich  
Tel: 043 311 53 41, www.bacillieri.ch

**bacillieri**  
family center

## GeldTipp

### Strukturierte Anlageprodukte für KMU?



**«Meine Firma ist im Rohmaterialeinkauf in der EU tätig. Auf meinem Konto habe ich eine Liquiditätsreserve von 100 000 Franken, die ich in nächster Zeit nicht benötige. Nun suche ich eine kurzfristige rentable Anlagemöglichkeit mit wenig Risiko. Kommt ein strukturiertes Anlageprodukt in Frage?»**

Ja, tatsächlich sind strukturierte Anlagen gerade für liquide Mittel, die unter dem Aspekt der Sicherheit bei erhöhtem Renditepotenzial angelegt werden sollen, sehr attraktiv. Strukturierte Anlageprodukte bestehen aus einer Kombination traditioneller Basiswerte (zum Beispiel einer Geldmarktanlage, Obligation oder Aktie, mit Optionen). Sie sind in einer immensen Vielfalt und mit kurz-, mittel- oder langfristigen Laufzeiten erhältlich.

Dank Kapitalschutz, Veräusser- und Belegbarkeit bleibt dennoch grösstmögliche Flexibilität gewahrt. Bedenken Sie aber, dass strukturier-

te Produkte komplexe Gebilde sein können und sich immer aus mehreren Bestandteilen zusammensetzen. Informieren Sie sich deshalb sehr genau über die jeweiligen Chancen und Risiken.

In Ihrem konkreten Fall drängt sich ein Produkt auf, das Ihre operative Tätigkeit im EU-Raum berücksichtigt, zum Beispiel ein FX-CASUAL (Cash or Underlying Certificate) auf die Euro-Währung.

Damit haben Sie die Chance, von einem stagnierenden oder leicht ansteigenden Devisenkurs zu profitieren und eine Rendite zu erzielen, die über dem Zins einer Franken-Festgeldanlage für den gleichen Zeitraum liegt. Sinkt hingegen der Euro per Verfall, müssen Sie damit rechnen, den investierten Betrag in Euro statt in Schweizer Franken ausbezahlt zu erhalten. Angesichts des regelmässigen Euro-Bedarfs Ihres Unternehmens und der erzielten Mehrrendite würde ein möglicher Verlust durch die Differenz zwischen aktuellem und bezahltem Devisenkurs aber relativiert.

Besprechen Sie mit dem Anlageexperten Ihrer Bank, ob dieses Produkt für Sie in Frage kommt.

Michael Wertli, ZKB Zürich Wipkingen

## Deshalb sollte man die SVP wählen

**Am 12. Februar werden die Weichen für unsere Stadt gestellt: Leben die Zürcher weiter fröhlich auf Kosten der nächsten Generation und sonnen sich in den Umfragen, nach denen Zürich die schönste Stadt der Welt ist?**

Oder gehen sie nun endlich die Probleme an und bringen die Finanzen in Ordnung, gehen gegen die massiv gestiegene Kriminalität vor, unterbinden das Graffiti-Geschmier, senken die Einwanderungsquote und hören endlich auf, kistenweise Schweizer Pässe zu verteilen? Die Wähler haben es in der Hand, wortwörtlich: mit der Liste 2, SVP, Schweizerische Volkspartei.

### Die Lüge vom Sparen

Es steht jeden Tag in jeder Zeitung, es werde gespart. Die Wahrheit ist eine andere: Die Kosten steigen, die An-

zahl Sozialfälle steigt, die Menge der Gesetze und Verordnungen steigt, die Anzahl der Beamten steigt und vor allem: Die Versprechen steigen. Unser Sozialstaat mit der Stadt Zürich an der Spitze hat Versprechen gegeben, die er niemals einhalten kann.

Zürich lebt über seine Verhältnisse, lebt auf Kosten der nächsten Generation. Und nur die SVP bekämpft diese unfassbare Schuldenmacherei. Alleine deshalb muss man SVP wählen. Nur sie tritt gegen die Koalition der Verschwender an.

### «Big Business»-Sozialstaat

Die linke Wählerklientel setzt sich immer mehr zusammen aus den Profiteuren des Sozialstaates. Jede Sozialversicherung ist primär ein garantiertes Lebenseinkommen für die Anbieter der Sozialleistung. Jene, die fremdes Geld verteilen, und jene, die es erhalten, sorgen gemeinsam dafür,

## Neuer Geschäftsführer

**Mit dem Jahreswechsel hat es bei der Emil-Frey-Garage an der Badenerstrasse 600 auch einen Führungswechsel gegeben. Eine neue Ära im fachmännischen Traditionshaus beginnt – die Qualitätsansprüche bleiben.**

Seit Anfang Jahr führt Patrick Heintz, der ehemalige Marketingleiter der Emil-Frey-Gruppe, das Autohaus Emil Frey AG in Altstetten.

Er verfügt über eine langjährige Berufserfahrung im Automobilgewerbe, unter anderem auch als Verkaufsberater. Heintz hat die Funktion von Hans Grendelmeier übernommen, welcher sich nach rund zehnjähriger Tätigkeit in der Emil-Frey-Garage und über 45 Jahren im Dienste der Emil-Frey-Gruppe beruflich etwas zurückzieht. Bis zu seiner Pensionierung im Laufe des Jahres übernimmt Grendelmeier spezielle Aufgaben in der Filialleitung.

### Erfolgreicher Rallyefahrer

Heintz ist bereits am 1. Juni 2005 als stellvertretender Geschäftsführer ins Autohaus übergetreten. In den vergangenen Monaten konnte er sich gewissenhaft in das neue Aufgabengebiet einarbeiten. Autohaus-Kunden werden unter der Leitung von Heintz weiterhin die gewohnte fachmännische und zuvorkommende Betreuung erfahren.

Der neue Geschäftsführer bewegt



Patrick Heintz hat die Führung von Hans Grendelmeier übernommen. (zvg)

sich auch in seiner Freizeit in der Automobilwelt – als Rallyefahrer eines Subaru Impreza AWD WRX STi. Das Team Heintz/Scherrer ist 2004 Schweizer Rallyemeister geworden. Dabei realisierten sie gleich zwei Premieren in der nationalen Rallyegeschichte: Sie haben als erstes Deutschschweizer Team und zugleich mit einem Fahrzeug aus der Gruppe N (seriennahe Fahrzeuge) gewonnen. 2005 schlossen sie als Gesamtdritte die Schweizer Meisterschaft ab. In diesem Jahr werden sie wiederum mit dem Subaru Impreza AWD WRX STi unterwegs sein. Dies war am vergangenen Wochenende der Fall: Heintz/Scherrer nahmen am 1. Weltmeisterschaftslauf der Rallyesaison 2006, am Rallye Monte Carlo, teil. (pr)

## Preisgekröntes Dialektmärchenmusical in Höngg

Das Gastspieltheater Zürich ist seit mehr als 25 Jahren im Auftrag der Zürcher Kantonalbank auf Tournee. Diese Saison spielt die Truppe das Dialektmärchenmusical «De Meischerdieb».

Auf lustige Weise erzählt das Stück, wie der Meisterdieb seine Diebeskunst unter Beweis stellt. Als ungeratener Sohn aus armem Bauernhaus lief er einst davon und prahlte bei der Rückkehr mit seinen Künsten. Der Graf stellt ihm drei fast unmögliche Aufgaben, um ihm seine Prahlerien zu beweisen.

Die Zürcher Kantonalbank lädt herzlich ein, am 1. März, 15 Uhr, im Kirchgemeindehaus Höngg dabei zu sein, wenn der Meisterdieb seine Diebeskunst unter Beweis stellt. Tickets im Wert von 25 Franken bekommt man gratis bei der Zürcher Kantonalbank in Höngg. – «Es hät solang's hät!» (pr)

Eingesandter PR-Artikel von Martin Bürlimann, lic. oec. publ., Präsident SVP-Kreispartei 10

## Kirchliche Anzeigen

**Reformierte Kirchgemeinde Höngg**  
Sonntag, 5. Februar

10.00 Gottesdienst mit KLEIN und Gross Pfrn. Carola Jost-Franz und Team Apéro im «Sonnegg», Kollekte: Ecosolidar Strassenkinder

10.00 Im Alterswohnheim Riedhof: Gottesdienst mit Pfr. Markus Fässler

19.00 Abend-Gottesdienst pasta, vino & amore mit Pfr. Bruno Amatruđa, Pfrn. Marika Kober mit Team Musik: «Marco Dreifuss Lyric Jazz-Duo», anschliessend Umtrunk an der Kirchen-Bar

Montag, 6. Februar

14.00 Offener Gesprächsnachmittag für verwitwete Frauen im Gruppenraum des Pfarrhauses am Wettingertobel 38, Auskunft bei Charlotte Wettstein, Telefon 043 311 40 58

Mittwoch, 8. Februar

14.00 Im «Sonnegg» Café für alle: Spielmöglichkeit, Café bis 17.30 Uhr, Bauherrenstrasse 53

Donnerstag, 9. Februar

18.00 / 19.00 Uhr: Ora 56 für 5.- und 6.- Klässler, im Kirchgemeindehaus, Ackersteinstrasse 188, Pfr. Markus Fässler

Freitag, 10. Februar

12.00 Mittagessen für Seniorinnen und Senioren im «Sonnegg» an der Bauherrenstrasse 53

19.00 bis 22.30 Uhr: «Cave», der Jugendtreff im «Sonnegg» für 13- bis 16-jährige Jugendliche, ist offen

**Katholische Kirche Heilig Geist Zürich-Höngg**  
Donnerstag, 2. Februar

14.30 @ktivi@-Spielnachmittag und Steuerberatung durch Frau Beatrice Wettstein

Freitag, 3. Februar

9.45 Kommunionfeier im Pflegezentrum Bombach

Samstag, 4. Februar

9.00 bis 11 Uhr: Ökumenischer Fraueträff im Café Sonnegg. Thema: «Die ganze Welt deckt uns den Tisch... Die Macht der Konsumentinnen».

15.00 Kinderfasnacht, Motto: «At the beach»

18.00 Wortgottesdienst zur Fasnacht für Jung und Aktiv

19.00 Höngger Familienfasnacht

Sonntag, 5. Februar

9.45 Gottesdienst im Pflegezentrum Bombach

10.00 Wortgottesdienst Opfer für Samstag und Sonntag: Solidaritätsfonds für Mutter und Kind

Donnerstag, 9. Februar

8.30 Rosenkranz

9.00 Heilige Messe

**Freikirche Höngg Openhouse Hurdacker**  
Hurdackerstrasse 17

Sonntag, 5. Februar

10.00 Familien-Gottesdienst Es sind alli hätzlich willkommen!

Dienstag, 7. Februar

9.15 Fraueträff

20.00 Männerträff

**Evangelisch-Methodistische Kirche Zürich-Höngg**  
Bauherrenstrasse 44

Donnerstag, 2. Februar

14.00 Missionsverein in der EMK Oerlikon

Sonntag, 5. Februar

19.00 Bezirks-Lob- und Anbetungsabend anschliessend Gemeinschaft bei Kaffee und Kuchen

Freitag, 3. Februar

17.30 Freitagsvesper mit Teilette in der EMK Oerlikon

Dienstag, 7. Februar

18.30 Unti Bibelkunde

14.00 in der EMK Oerlikon

Mittwoch, 8. Februar

Wandergruppe: Büttenhardt-Thayngen

Donnerstag, 9. Februar

14.00 Gemeindetreff/ Gemütlicher Nachmittag mit E. Roth, E. Fehr und St. Werner in der EMK Oerlikon

**Reformierte Kirchgemeinde Oberengstringen**  
Freitag, 3. Februar

19.00 Jugendtreff

Sonntag, 5. Februar

10.00 Gottesdienst mit Pfr. Jean-Marc Monhart Kollekte: Aids-Hilfe Schweiz

Montag, 6. Februar

20.00 Lobgottesdienst

**Samstagsmorgen Sprechstunde Kreis 10 Höngger AerztInnen**

4. Februar Dr. med. M. Zoller  
Von 9.00 Limmattalstrasse 177  
bis 12.00 Uhr 8049 Zürich  
für Notfälle Telefon 01 341 86 00

Wenn Ihre HausärztIn nicht erreichbar ist:  
**Ärztefon 044 421 21 21**  
Erfahrene Krankenschwestern vermitteln NotfallärztInnen der Stadtkreise 6 und 10.



**Zahnärztliche Notfälle**

Dr. med. dent. Silvio Grilec  
Limmattalstrasse 204, 8049 Zürich  
Telefon 044 342 44 11  
www.grilec.ch

**Garage Preisig**

Offizielle Mitsubishi Vertretung  
Scheffelstrasse 16  
8037 Zürich  
Tel. 044 271 99 66



Verkauf · Service · Leasing



**Notfälle bei Kleinkindern**

Neue Kurszeit!

Kursdatum Samstag 11. März  
Zeit 9 bis 17 Uhr  
Ort Geeringstrasse 67  
8049 Zürich

Kursgeld Fr. 150.–, inkl.  
Anmeldung Heidi Herzog  
044 341 14 04 oder  
044 341 51 20

www.samariter-zuerich-hoengg.ch

**Handwerk und Gewerbe**

**Bau**

**Bau-Unternehmung BAUREP**  
Umbauten, Kundenarbeiten (z.B. Bad- und Küchenrenovationen), Gerüstbau, Fassadenrenovationen, Aussen-Wärmedämmung.  
Wir beraten Sie gerne. Nehmen Sie Kontakt auf mit unserem Herrn K. Heusser.  
**BAUREP AG, ZÜRICH**  
Tel. 044 272 41 66, Viaduktstr. 10, 8005 Zürich

**Maler**

**adrian schaad**  
MALER UND TAPEZIERER

Rebstockweg 19 8049 Zürich  
Telefon 044 344 20 90  
Fax 044 344 20 99

Renovationen  
Bau-, Schriften- und  
Dekorationsmalerei  
Tapeziererarbeiten  
Fassadenrenovationen  
Teppiche, Parkett und Laminat

**Energie**

seit 50 Jahren

**W. greb & sohn**  
Haustechnik

Ihr Partner für Wasser, Gas, Wärme  
Eidg. dipl. Haustechnik-Installateure  
Beratung · Planung · Ausführung von A-Z  
Sanitär-Installationen · Heizungs-Anlagen

Riedhofstrasse 277  
8049 Zürich  
Tel. 044 341 98 80  
www.greb.ch

**René Frehner**  
Dipl. Dachdeckerpolier  
Singlistrasse 9  
8049 Zürich  
Telefon 044 340 01 76  
Fax 044 340 01 84  
r.frehner@frehnerdach.ch  
www.frehnerdach.ch

Ausführung sämtlicher Dachdecker-Arbeiten in Ziegel, Schiefer, Eternit und Schindeln

Wir malen die Welt etwas schöner...

**kneubühler ag malergeschäft**  
eidg. dipl. malermeister  
limmattalstrasse 234  
8049 zürich  
telefon 044 344 50 40

**Gianni Bandera**  
Gipsergeschäft

für **Neubauten Umbauten Reparaturen**

8049 Zürich  
Ackersteinstrasse 10  
Telefon 044 342 16 54

**DS David Schaub Höngg**

Maya Schaub · Andreas Neumann  
Limmattalstrasse 220  
8049 Zürich  
Telefon 044 341 89 20  
Fax 044 341 99 57

Ihr Maleratelier für dekorative Techniken sowie sämtliche Malerarbeiten

**Reklame**

BESCHRIFTUNGEN  
REKLAMEGESTALTUNG  
TEXTILDRUCK  
DIGITALDRUCK  
WERBEBANDEN

**SALUZ ATELIER**

IMBISBÜHLSTRASSE 101 8049 ZÜRICH  
TEL. 044 340 15 91 saluzatelier@smile.ch

**Sanitär**

**huwyler huwyler**

Sanitäre Installationen  
Neu-/Umbauten  
Reparaturservice

Huwyler + Co.  
Am Wasser 91  
CH-8049 Zürich  
Tel. 044 341 11 77  
Fax 044 341 14 32

Wir sind in Ihrer Nähe



**F. Christinger Heizungsanlagen**

Heizkesselauswechslungen  
Reparaturen

Heizenholz 21, 8049 Zürich

**Tel. 044 341 72 38**



Walter Caseri  
Nachf. R. Caseri

**Sanitäre Anlagen**

Neubauten  
Reparatur-Service  
Umbauten

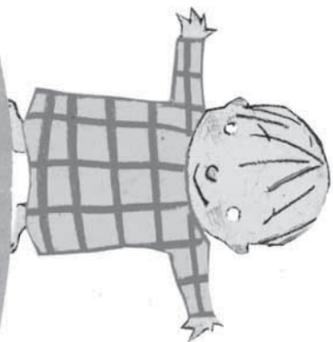
Winzerstrasse 14  
Telefon 044 344 30 00  
Fax 044 344 30 01

**Dichter & Bauer**  
wir dichten Ventile, entstopfen Rohre und bauen Bäder „con amore“

**C.GROB**  
seit 1870

Haustechnik © 01 2118206  
Glockengasse 2 / Limmattalstr. 147  
8001 c.grob@bluewin.ch 8049

## Gottesdienst mit KLEIN und Gross



**Sonntag, 5. Februar, 10 Uhr**

Reformierte Kirche Höngg,  
anschliessend Apéro im «Sonnegg»

Thema:

### «Die grosse Frage»

Pfarrerin Carola Jost-Franz  
mit Team

Schülerchor Schulklasse 1g,  
Hohe Promenade  
Leitung: Petra Felbert  
Orgel: Robert Schmid

Reformierte Kirchgemeinde Höngg · www.refhoengg.ch

## Massagepraxis Meierhof



**Robert Stucki**  
med. Masseur SVBM FA-SRK

Limmatstrasse 167  
8049 Zürich

Telefon 044 341 94 38  
Fax 044 340 02 28  
E-Mail: massagemeierhof@bluewin.ch

**Fusspflege**  
Sigrun Hangartner

**Sicher Auftreten  
mit gepflegten  
Füssen**

Pédicure-Fusspflege  
Fussreflexzonen-Massage  
Jacob-Burckhardt-Strasse 10  
8049 Zürich, Tel. 044 341 98 38

## Energie für Zürich

Mit Kathrin Martelli und  
Martin Vollenwyder wieder  
in den Stadtrat



**Stadtrat  
Andres Türler**

FDP Stadt Zürich  
Politik, die uns weiterbringt.

**Die «Nr. 1» der  
Zürcherinnen und  
Zürcher: Kultur und  
Öffentlicher Verkehr.\***

Auch eine «Nr. 1» kann noch besser  
werden. Dafür setze ich mich ein!

**Andres Türler**

\*Quelle: Bevölkerungsbefragung Stadt Zürich 2005

[www.atuerler.ch](http://www.atuerler.ch)

# in Höngg gerne für Sie da

### Elektro



**MAROLF & Co.**  
ELEKTROANLAGEN  
Limmatstrasse 211  
8049 Zürich  
Telefon 044 341 17 17

**Elektro-  
Haushaltgeräte**

Laden-Öffnungszeiten  
Di-Fr 9.00-11.30 und 14.00-18.30 Uhr  
Samstag 9.00-13.00 Uhr  
Montag geschlossen

### Maurer



**RENÉ PIATTI**  
MAURERARBEITEN  
8049 ZÜRICH

**NACHFOLGER  
SANDRO PIATTI**  
Imbisbühlstrasse 25a  
Telefon 044 341 40 64  
Mobil 079 236 58 00

### Schreinerei



**Holzworm 2000**  
service-  
schreinerei

claudio bolliger  
schwarzenbachweg 9  
8049 zürich  
telefon und fax 044 341 90 48  
- allgemeine schreinerarbeiten  
- unterhalt von küche und türen  
- glas- und einbruchreparaturen  
- änderung und ergänzung  
nach wunsch

### Garage



**Garage  
A. Zwicky AG**  
Riedhofstrasse 3  
8049 Zürich-Höngg  
Telefon 044 341 62 33  
[www.zwicky.autoweb.ch](http://www.zwicky.autoweb.ch)

- Reparaturen - Autoverkauf  
- sämtlicher Marken - AVIA-Tankstelle  
- Unfallreparaturen Tankomat

**Peugeot** Spezialist  
seit 50 Jahren

### Gebäude-Service

POLY - RAPID AG  
Gebäude - Service  
[www.poly-rapid.ch](http://www.poly-rapid.ch)



**Profis am Werk**

Umzugsreinigung  
mit Übergabegarantie  
Malerarbeiten  
Entsorgung



Zürich Hauptsitz Bauherrenstrasse 50 8049 Zürich Tel: 043 311 31 00  
Niederlassung Zug Boarerstrasse 98 6302 Zug Tel: 041 761 86 88  
Niederlassung Bülach Schützenmattstrasse 1 8180 Bülach Tel: 01 861 13 00

### Ofenbau



Cheminées, Ofenbau  
Keramische  
Wand- und Bodenbeläge

Heizenholz 39, 8049 Zürich  
Telefon 044 341 56 57

### Ist Ihnen kalt?!

Wir isolieren Dächer,  
Estrichböden, Wände...



**Jürg Kropf**  
Zimmerei Schreinerei  
Eidg. dipl. Zimmermeister  
Limmatstrasse 142, 8049 Zürich  
Telefon 044 341 72 12



**RYFFEL & LANDIS AG**

Am Wasser 55 8049 Zürich Telefon 044 341 79 92  
Schreinerei Glaserei Fenster- und Küchenbau  
Reparaturen Innenausbau

### Schlosser

**Winterzeit  
Türschliesser-Zeit**

Wir bieten Ihnen einen  
kompletten Service für  
Haustüren und Schliesser

IHR SCHLOSSER seit 1941  
**GROB** Metallbau AG  
8048 Zürich, Albulastrasse 37  
Telefon 044 493 43 43



### Sauberkeit ist unsere Stärke



8049 Zürich  
Tel. 043 537 94 52  
Mobile 079 611 81 57

### Reinigungen aller Art

Geschäftsinhaberin: Lucia Sales Teixeira  
[saluva@hispeed.ch](mailto:saluva@hispeed.ch)

### Radio/TV



**HönggerMarkt**  
8049 Zürich-Höngg  
Tel. 044 341 57 00



**Grundig**  
Tharus 38-9210  
38cm LCD-TV  
Flachbildschirm  
Tiefe nur 5,7 cm

- TV, Video und Audio-Reparaturen  
- Fachberatung und Verkauf  
- Die besten Preise

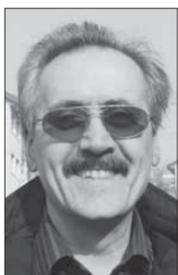
## Die Umfrage

## Kennen Sie die Nachbarschaftshilfe?



Susanne Kappeler

Ja. Ich finde die Nachbarschaftshilfe eine gute Sache. Wenn jemand Zeit hat, dies zu tun und der andere darauf angewiesen ist, dann ist das ok. Ich habe schon einmal freiwillig in einem Behindertenheim gearbeitet, sporadische Einsätze finde ich gut. Wenn Not am Mann wäre, hätte ich auch kein schlechtes Gewissen, die Nachbarschaftshilfe anzunehmen. Falls die Hilfe ausgenutzt wird, würde man dies schnell merken, von daher besteht keine Gefahr des Missbrauchs.



Günther Wechsler

Ich weiss, dass es die Nachbarschaftshilfe gibt, ich habe letzte Woche im «Höngger» davon gelesen. Lieber wäre mir aber die freiwillige Arbeit im Rahmen der Familie oder der Bekannten.

Sonst finde ich es nicht so gut für die Gesellschaft. Der Staat könnte somit ausgenutzt werden. Wenn es auf Gegenseitigkeit beruht, würde ich schon einmal Hilfe annehmen. Wir befinden uns bei diesem Thema auf einem Grat.



Urs Zweifel

Die Nachbarschaftshilfe kenne ich nicht. Ich finde aber die freiwillige Arbeit generell eine gute Sache. Ich leiste auch selber freiwillige Arbeit bei der Cevi. Persönlich kann ich viel profitieren, ich bin in Kontakt mit anderen Menschen, und ich kann das Gelernte weitergeben. Freiwillige Arbeit ist im Allgemeinen eine Bereicherung. Ich denke nicht, dass die freiwillige Arbeit eine Gefahr sein kann, ausser sie wird für politische Ziele ausgenutzt. Grundsätzlich würde ich auch Hilfe annehmen, es kommt einfach auf die Form an.

**Die Stadt Zürich vermietet seine alten oder historischen Grabmale an Interessierte weiter. Wer will, kann sich zur eigenen Familiengrabstätte oder zum einzelnen Grab einen «Secondhand-Stein» dazumieten. Geht das auf dem Friedhof Höngg auch?**

Judith Meyer

Wenig gehemmte Städter können sich beim Bestattungsamt Zürich einen historischen Grabstein aufs eigene Grab oder auf das von Verwandten sichern. Höngg ist ebenfalls dabei.

Höngg hat ja vieles zu bieten, also auch einen wirklich alten, historischen Friedhof. Der wurde bereits vor 1500 angelegt und thront über dem Höngger Rebberg. Im älteren Teil finden die Besucher historische Grabmäler, diese sind allerdings zu einem Grabmalmuseum gruppiert worden.

## Nachfrage noch nicht besonders gross

Von 1500 stammen die Steine zwar nicht gerade, aber etwas jüngere Grabplatten, die etwa 60 Jahre alt sind, werden von der Friedhofsverwaltung ebenfalls zur Miete freigegeben. Die Attraktivität dieser Platten macht nicht etwa eine spezielle Inschrift oder schöne Ornamente aus, laut der Friedhofsverwaltung Höngg, sondern das massive Material. Vor et-



Beispiel eines zu mietenden Grabmales.

zvg

lichen Jahren wählten die Menschen eher grobes Steinmaterial, heute ist der zartere Sandstein, der zwar durch seine Ästhetik besticht, nicht aber

durch seine Beständigkeit, beliebter. Die Nachfrage nach diesem Angebot ist in Höngg aber nicht sehr gross. Dies liegt vor allem auch daran, dass

auf dem alten Friedhof kaum noch Bestattungen stattfinden, es sei denn in Familiengräbern, und diese haben bereits einen Stein oder eine Platte.

## Mieten!

Wie geht man nun vor, wenn man einen solchen Stein möchte?

In Form eines Nutzungsrechts werden diese alten, interessanten Steine vermietet. Die Mieter stehen in einem einfachen Mietverhältnis, das aber dem Bestattungsamt den finanziellen Aufwand für die Steine abnimmt, denn die Mieterschaft ist dann für deren Erhaltung und Pflege verantwortlich. Neben den normalen Forderungen aus einer Grabmiete ist das aber auch die einzige Verpflichtung, welche die Mieter damit eingehen.

Allen Stadtbürgern steht dieses Angebot offen, die Preise sind moderat. Wer sich erkundigen möchte, kann sich beim Bestattungsamt der Stadt Zürich oder bei der Friedhofsverwaltung Höngg erkundigen und wird dort informiert und beraten.

## Auskunft:

Friedhof Höngg, Am Wettingertobel 38, 8049 Zürich, Telefonnummer 044 344 14 05. Das Büro befindet sich beim Friedhof Hönggerberg. Bestattungsamt der Stadt Zürich: Telefon 044 216 31 87, www.bestattungsamt.stzh.ch

## Hoffnungsschimmer für die Fussballerinnen

Im SV Höngg spielen bereits zwei Damenteam – dies ist sehr erfreulich, die Sache hat nur einen Haken: Für Frauen stehen kaum Garderoben, Duschen und Toiletten zur Verfügung. Diese von niemandem voraussehbare Situation verlangt eine baldige Lösung. Im Strategiebericht zum Sportstättenbau der Stadt Zürich bis ins Jahr 2010 ist zwar einiges geplant (von neuen Sportanlagen bis zum Grossstadion), für den Hönggerberg aber nichts.

Daher hat der Höngger SVP-Gemeinderat Guido Bergmaier (unter anderem Präsident des Veloclubs Höngg) kürzlich im Parlament ein Postulat zur Lösung dieses Garderobenproblems eingereicht. Dieses ist sofort auf grosses Echo gestossen, und bereits wurden von der Stadt und dem Sportamt kooperative Kontakte zum Sportverein hergestellt. Eine Lösung scheint möglich zu werden – unsere weiblichen Höngger Fussballstars von morgen dürfen hoffen.

Eingesandter Artikel von Dr. Guido Bergmaier

## QV Höngg zieht neue S(a)eiten auf

«www.zuerich-hoengg.ch» – Die alte Homepage des Quartiervereins hat ausgedient.



Die neue Homepage wurde vom Vorstandsteam in modernem Design und mit übersichtlicher Navigation gestaltet. Der neue Internetauftritt ermöglicht nun den Hönggerinnen und Hönggern – und allen, die es werden möchten – den umfassenden und einfachen Zugang zu Informationen über das reiche Vereins- und Kulturleben im Quartier.

«Höngg, das isch doch das Dorf am Änd vo dä Stadt, mit dä Räbbergä...», das hört man oft. Aber Höngg

hat viel mehr zu bieten als «nur» Südhänglage, Science City, Rebberge und Limmat.

## Höngg lebt!

Höngg heisst auch sportliche und kulturelle Aktivitäten, reges politisches, gesellschaftliches und karitatives Engagement, Konzerte, Aufführungen, Partys und vieles mehr.

Berichte und aufschlussreiche Umfragen (aktuell zum «Ringling» im Rütihof: Wohnidylle oder Ghetto-burg?), Veranstaltungskalender, Fotogalerien, Adressen und vieles mehr findet man auf www.zuerich-hoengg.ch. Ein Besuch lohnt sich!

Eingesandter Artikel für den Quartierverein Höngg, Christina Gnägi und Andreas Egli

Wer Mitglied im Quartierverein Höngg werden möchte: Der schnellste Weg «dazuzugehören», führt über das Online-Anmeldeformular unter www.zuerich-hoengg.ch (Rubrik «Schnell & direkt»)

## BuchTipp



Das Mädchen, das einen Löwen heiratete Alexander McCall Smith

Der Autor gibt in diesem Buch alte Volkserzählungen aus Botswana wieder. Die vielen kurzen Geschichten wurden über Jahrhunderte mündlich überliefert und werden auch heute noch erzählt. Sie berichten von sprechenden Tieren, lügenden und liebenden Menschen sowie geheimnisvollen Kräften. Die rührenden Geschichten bringen Wärme und Unterhaltung in die kalte Jahreszeit.

Diese Kurzgeschichten liest man immer wieder.

Bastei Lübbe, 200 Seiten, 12.90 Franken ISBN-Nr. 3-404-15430-4

## Restaurant Grünwald

Regensdorferstrasse 237 · 8049 Zürich  
Tel. 044 341 71 07 · Fax 044 341 71 13



Jetzt im Angebot:  
Preiswerte Spezialitäten

auch fürs kleine Portemonnaie.  
Oder versuchen Sie unseren Hit:  
Eglifilets Berner Art

Laufend neueste Informationen über  
www.gruenwald.ch

## Wirtschaft zur Schützenstube

Perrot und Theresa  
Kapellenbühlstrasse 80, 8049 Zürich  
Telefon 044 341 33 59



Im Februar:  
Hausgemachte Spätzli-Spezialitäten

Dienstag-Freitag Mittagsmenü  
inkl. Suppe und Salat nur Fr. 16.50  
Öffnungszeiten  
Dienstag bis Sonntag von 9 bis 22 Uhr

Restaurants

## Höngger Heimat

Heinrich Escher wird als der bedeutendste Zürcher Bürgermeister gepriesen. Er trank als Ehrenbürger von Höngg als erster Schweizer eine Tasse Schokolade.

Escher hatte dieses wichtige Amt von 1678 bis 1710 inne. In den Jahren 1694 bis 1698 liess er das schöne Zürcher Rathaus errichten.

Es gelang ihm, die konfessionellen Spannungen zwischen reformierten und katholischen Kantonen auszugleichen. 1687 leitete er eine Delegation von Bernern und Zürichern zu König Ludwig XIV. nach Paris. 22 000 aus Frankreich vertriebenen Hugenotten verschaffte er Nahrung und Obdach in Zürich. Diese Protestanten haben grosse Verdienste um die Förderung der Uhren- und Seidenindustrie in unserem Lande.

Auch um das Dorf Höngg erwarb er sich grosse Verdienste. Im Sommer verliess er seine düstere Stadtwohnung und liess sich mit seiner Familie im sonnigen, aussichtsreichen Tobellegg nieder. Er half den Hönggern bei der Ablösung ihres «Kleinen Zehnten» und stiftete die hohe Summe von 180 Gulden für die Erweiterung der Kirche auf der Bergeite. 1684 wurde ihm deshalb durch die Gemeinde die «Gemeinderechtigkeit», eine Art Ehrenbürgerrecht, verliehen.

## Luxus war verpönt

Urkunden überliefern nun ein originelles Detail aus der Biographie des berühmten Politikers: Er hat im Jahre 1697 in Brüssel als erster Schweizer eine Tasse Schokolade getrunken und über diesen neuen Genuss in der Heimat berichtet. Vielleicht hat er gar

eine Probe des Pulvers mitgebracht und sich an einem kühlen Abend im «Tobelegg» ein Tässchen des bisher unbekanntes Getränkes zu Gemüte geführt. Jedenfalls hat der Rat der Stadt Zürich im Jahre 1722 den öffentlichen Ausschank von Schokolade in der Stadt verboten. Schokolade war sehr teuer und galt als Luxusgetränk. Ein Pfund kostete hierzulande soviel wie ein Maurermeister in drei Tagen verdiente. Und Luxus war im zwinglianischen Zürich verpönt.

Eingesandter Artikel von Karl Stokar

Quellen: Historische Angaben aus der Ortsgeschichte von Höngg. Verfasser: Notar Georg Sibling. Artikel der «Sonntagszeitung» vom 25. Dezember 2005. Verfasser: Balz Spörri.